

2023

Geschäftsbericht

Die Bank auf einen Blick

in 1000 CHF	2023	2022	Veränderung
Schlüsselzahlen			
Bilanzsumme	2'960'788	2'997'026	-36'238
Eigenkapital (nach Gewinnverwendung)	269'668	250'753	18'915
Geschäftserfolg	26'895	16'592	10'303
Gewinn	19'264	14'458	4'806
Depotvolumen	2'567'134	2'402'376	164'758
Bilanzzahlen			
Kundenausleihungen ¹	2'593'900	2'655'072	-61'172
Kundengelder	2'063'164	2'140'251	-77'087
Ertrag			
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft	40'857	29'372	11'485
Netto-Erfolg Zinsengeschäft	33'821	27'298	6'523
Erfolg aus Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	11'396	10'920	476
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	8'823	5'869	2'954
Übriger ordentlicher Erfolg	1'368	886	482
Aufwand			
Geschäftsaufwand	26'394	23'262	-3'132
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	993	876	-117
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	1'126	4'243	3'117
Kennzahlen			
Eigenkapitalrendite (ROE) ²	7.4%	5.9%	-1.5%
Cost/Income Ratio (Geschäftsaufwand/Geschäftsertrag) ³	42.3%	49.4%	-7.1%
Deckungsgrad (Kundengelder/Kundenausleihungen)	79.5%	80.6%	-1.1%
Kennzahlen für die Aktionäre			
Aktienkurs per Jahresende (in CHF)	630	590	40
Steuerwert (in CHF)	630	590	40
Börsenkapitalisierung (in TCHF)	267'624	250'632	16'992
Dividendenrendite	1.60%	1.50%	0.1%
Kurs-/Gewinnverhältnis ⁴	13.9	17.3	-3.4
Anzahl Aktionäre	5'038	5'052	-14

¹ Kundenausleihungen nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen

² Gewinn/durchschnittliches Eigenkapital

³ Geschäftsaufwand (Brutto-Erfolg Zinsengeschäft + Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft + Erfolg aus dem Handelsgeschäft + übriger ordentlicher Erfolg)

⁴ Aktienkurs per Jahresende (Gewinn/Anzahl Aktien)



Lagebericht 2023

Die Bank auf einen Blick 02
Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bank..... 03
Lagebericht..... 05
Bankbehörde, Bankleitung, Bankkader 12
Eigenmittelsituation der Alpha RHEINTAL Bank AG 15

Finanzteil 2023

Die Bank im Rückblick (2019–2023) 17
Bilanz..... 18
Erfolgsrechnung..... 19
Gewinnverwendung..... 20
Eigenkapitalnachweis 20
Anhang zur Jahresrechnung 21
Informationen zur Bilanz 27
Informationen zum Ausserbilanzgeschäft 35
Informationen zur Erfolgsrechnung 36
Bericht der Revisionsstelle 38
Standortübersicht Geschäftsstellen..... 40

Lagebericht

Die Alpha RHEINTAL Bank blickt auf ein sehr erfolgreiches und bewegtes 2023 zurück. Das Bankjahr wurde nicht nur durch die Übernahme der Crédit Suisse durch die UBS geprägt. Auch der Anstieg der Zinsen hatte grossen Einfluss auf die Arbeit und die Ergebnisse der Banken im Geschäftsjahr 2023. Lag der Leitzins der Schweizerischen Nationalbank (SNB) per Ende 2022 noch bei 1 %, wurde dieser bis Juni 2023 auf 1.75 % angehoben. Nach einer langen Negativzinsperiode war dies eine grosse und vor allem schnelle Veränderung. Da die Inflation durch diese Massnahmen wieder ins Zielband der SNB gesenkt werden konnte, verzichtete die SNB im September und Dezember 2023 auf weitere Erhöhungen, sodass der Leitzins per Ende Jahr beim Stand von 1.75 % blieb. Grossteils wird erwartet, dass sich daran bis Mitte 2024 nichts mehr ändern wird. Entscheidend dafür werden aber die wirtschaftliche Entwicklung und die Teuerung sein.

Das Corona-Virus war trotz der Grippewelle von Ende 2023 kein bewegendes Thema mehr. Am eigenen Leibe gespürt haben die Schweizerinnen und Schweizer die höheren Temperaturen. Das Jahr 2023 geht als eines der wärmsten in die Geschichtsbücher ein. Dennoch war der Klimawandel nicht mehr das prägende Thema. Kriege und Katastrophen (es sei dabei verwiesen auf die Ukraine, den Nahen Osten und diverse schwere Erdbeben) standen vermehrt im Vordergrund. Bewegen wird uns die Klimaentwicklung weiterhin und damit verbunden das Thema Nachhaltigkeit. Vorschriften dazu wurden auch für die Banken erlassen. Diese wurden durch die Alpha RHEINTAL Bank umgehend umgesetzt. Dem Thema Nachhaltigkeit wird auch ohne besondere Vorschriften nachgelebt. Diesem wird insbesondere beim Neubauprojekt in Berneck Bedeutung beigemessen. Bezüglich dieses Grossprojekts darf festgehalten werden, dass die Mitwirkung durch die Gemeinde aufgelegt und vor Weihnachten grösstenteils abgeschlossen wurde. 2024 soll die Baubewilligung erlangt werden. Wir hoffen, im Jahr 2025 den Spatenstich bekanntgeben zu können.

Die Bilanzsumme der Bank bewegte sich im Jahr 2023 immer um die 3 Mia. Franken. Per Ende 2023 lag sie bei 2.960 Mia. Franken, was 36.238 Mio. Franken tiefer als im Vorjahr ist (−1.2 %). Gestiegen ist der ausgewiesene Gewinn, nämlich um sehr erfreuliche 4.806 Mio. Franken (+33.2 %). Er beträgt im Geschäftsjahr 2023 19.264 Mio. Franken. Dieses Ergebnis ermöglicht es, die Dividende auf 10.00 Franken pro Aktie zu erhöhen (Vorjahr 9.00 Franken pro Aktie). Die Dividende ist für Privatpersonen in der Schweiz wiederum steuerfrei.

Das Eigenkapital kann durch Zuweisung in die Reserven in der Höhe von 19.250 Mio. Franken weiter gestärkt werden. Zudem konnten vor dem ausgewiesenen Gewinn 4 Mio. Reserven für allgemeine Bankrisiken gebildet werden, was sehr wertvoll ist. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung erachten die Stärkung der Eigenmittel gerade vor dem Hintergrund der einleitend erwähnten Bankenkonsolidierung und möglicher Verschärfungen der Vorschriften durch die Politik als zentrale Aufgabe mit hoher Bedeutung. Erwähnt werden darf auch, dass die Alpha RHEINTAL Bank mit dem Jahresergebnis 2023 eine gute Steuerzahlerin in der Region ist. Es wird mit einem Steuerbetrag von rund 3.6 Mio. Franken gerechnet (ca. +70 %).

Wirtschaftliche Lage

Weltwirtschaft. Nachdem sich die Weltwirtschaft im Jahr 2021 um ca. 6 Prozent erholen konnte, wuchs sie im Jahr 2022 gemäss den Daten des Internationalen Währungsfonds (IWF) noch um 3.2 Prozent. 2023 liegt diese Prognose bei 3.0 Prozent. Die IWF-Experten erwarten, dass die weltweite Gesamtinflation von 8.7 Prozent im Jahr 2022 auf 6.9 Prozent im Jahr 2023 und 5.8 Prozent im Jahr 2024 sinken wird.

In Europa interessiert besonders der Blick auf Deutschland. Die Prognose des IWF zeigt ein Schrumpfen des Bruttoinlandprodukts (BIP) um 0.5 Prozent. Damit ist Deutschland der einzige Staat aus der Reihe der stärksten Volkswirtschaften der Welt, dem ein negatives Wachstum prognostiziert wird. Als Exportnation leidet es stärker unter dem insgesamt schwachen Welthandel als andere Länder. Zudem kämpft die Industrie mit den hohen Energiepreisen. Beide Faktoren zusammen sorgten im Jahr 2023 gemäss IWF für ein Schrumpfen der Wirtschaftsleistung gegenüber dem Jahr 2022.

Schweizer Wirtschaft. Das Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) rechnet für 2023 mit einem Wachstum des Bruttoinlandprodukts (BIP) von 1.3 Prozent. Dies ist deutlich weniger als im Vorjahr, in dem das BIP um 2.0 Prozent gewachsen war. Für 2024 geht das SECO von einem nochmaligen, leichten Rückgang aus. Es wird ein BIP-Wachstum für die Schweiz von 1.1 Prozent prognostiziert. Für 2025 wird mit einem Wachstum von 1.7 Prozent gerechnet. Die Prognose steht unter anderem im Zusammenhang mit der erwarteten Erholung der Weltwirtschaft. Weiterhin werden aber auch Risiken im Zusammenhang mit dem monetären Umfeld gesehen.

Der erwartete Rückgang des BIP-Wachstums steht in engem Zusammenhang mit der eingetrübten Konsumentenstimmung. Gemäss der Umfrage vom Oktober 2023 des SECO sehen die befragten Konsumentinnen und Konsumenten ihre persönliche finanzielle Lage wie auch die wirtschaftliche Entwicklung in den kommenden Monaten negativer, als sie dies noch im Juni 2023 getan hatten. Mit –40 Punkten liegt der Index der Konsumentenstimmung deutlich unter dem langfristigen Mittelwert (–6 Punkte).

Unverändert positiv ist die tiefe Arbeitslosigkeit zu werten. Bezogen auf die ganze Schweiz, darf mit 2.3 Prozent von Vollbeschäftigung gesprochen werden. Mit 1.7 Prozent im Kanton St. Gallen und noch tieferen Werten in den Appenzeller Kantonen weisen die Ostschweizer Kantone noch tiefere Arbeitslosenquoten als die Gesamtschweiz aus. Gleichzeitig muss dabei festgehalten werden, dass in fast allen Branchen nach wie vor ein Fachkräftemangel besteht und die diesbezüglichen Herausforderungen für die Schweizer Wirtschaft nicht kleiner geworden sind.

Bereits erwähnt wurde, dass die Schweizerische Nationalbank (SNB) in den Monaten September und Dezember 2023 keine Erhöhung des SNB-Leitzinses vorgenommen hat. Dieser liegt unverändert bei 1.75 Prozent. Weiterhin werden auch die Guthaben der Banken bei der SNB mit 1.75 Prozent verzinst. In der geldpolitischen Lagebeurteilung vom 14. Dezember 2023 wird auch festgehalten, dass der Inflationsdruck über die letzten Quartale leicht abgenommen hat. Die Inflation in der Schweiz lag im November 2023 bei 1.4 Prozent. Die Unsicherheit bleibt hoch und die Nationalbank sei bereit, die Geldpolitik anzupassen, um die Inflation mittelfristig im Bereich der Preisstabilität zu halten.

Regionale Wirtschaft. In einem Bericht der IHK St. Gallen Appenzell wurde das Rheintal unlängst als das «High-Tech-Valley Rheintal» bezeichnet. Die Schweizer Seite der Rheintaler Wirtschaft bietet demnach rund 41'000 Arbeits-

plätze an, von denen rund 17'000 im sekundären Sektor angesiedelt sind. Das verarbeitende Gewerbe wird nach wie vor als sehr bedeutender Arbeitgeber bezeichnet. Gemessen an der Beschäftigung resultiert ein Anteil von rund 33 Prozent, was einer der höchsten Industrieanteile ist, sowohl im kantonalen als auch im schweizweiten Vergleich. Über die vergangenen Jahrzehnte entwickelte sich das Rheintal von einem eher armen, landwirtschaftlich geprägten und von vielen Überschwemmungen geplagten Tal zu einer florierenden, international ausgerichteten Hochtechnologieregion. Die Leistungen der Industrie sollen demnächst auch auf einem Industrieweg entlang des Rheintaler Höhenwegs nachvollzogen werden. Dieser wird im Jahr 2024 erstmals begehbar und beschildert sein. Der Trägerverein dafür wurde – unter Federführung der Alpha RHEINTAL Bank – 2023 gegründet und kommt mit seinen Arbeiten gut voran.

Dass die starke Industrialisierung und Exporttätigkeit durch die erwartete Rezession in der EU und insbesondere in Deutschland, das bisher der Wachstumsmotor war und nun schwächelt, die exportorientierten Unternehmen in der Region belasten, kann dem Schreiben zum Jahreswechsel vom 18. Dezember 2023 des Arbeitgeberverbands Rheintal (AGV) entnommen werden. Positiv wird festgehalten, dass das Rheintal für 2024 vergleichsweise gut aufgestellt ist. Dies wird auf die Stärken wie Innovationskraft, Flexibilität und Verlässlichkeit zurückgeführt. Es wird gleichzeitig die Hoffnung ausgedrückt, dass das Verhandlungsdossier mit der EU, das wiedereröffnet wurde, zu einem erfolgreichen Abschluss gebracht werden kann. Dies wäre für die Rheintaler Wirtschaft ein wichtiger Schritt. Denn auch bei allem positiven Denken müssen wir festhalten, dass die Konkurse im Jahr 2023 angestiegen sind und die geldpolitischen Massnahmen auch bei diversen Rheintaler Betrieben Spuren hinterlassen.

Regulatorisches Umfeld. Die wichtigste Änderung der letzten Jahre in der Gesetzgebung betraf das Finanzdienstleistungsgesetz (FIDLEG) und die entsprechende Verordnung. Die Übergangsfrist für die Basisinformationsblätter lief bis 31. Dezember 2022. Die Alpha RHEINTAL Bank hat die internen Reglemente und Weisungen bereits im Jahr 2022 in Kraft gesetzt und eingeführt. Im Jahr 2023 wurden diese Bestimmungen erfolgreich angewendet.

Auch die per 1. Januar 2023 in Bezug auf die Geldwäschereibekämpfung (GwG) eingeführten Neuerungen wurden intern geschult und zeitgerecht angewendet. Viele Kunden wurden im Rahmen der Dokumentenerneuerungen bereits im Laufe des Jahres 2023 kontaktiert. Dies wird auch inskünftig der Fall sein.

Das total revidierte Datenschutzgesetz (DSG) und die entsprechenden Bestimmungen traten am 1. September 2023 in Kraft. Insbesondere wurde der Datenschutz den technologischen Entwicklungen angepasst. Für unsere Kunden ändert sich nicht viel. Ihre Daten waren schon vor dem neuen DSG gut geschützt.

Das Aktienrecht (OR) Art. 620 ff wurde per 1. Januar 2023 erneuert. Für die Anpassung der Statuten und Organisationsreglemente besteht eine Frist bis 1. Januar 2025. Bereits an der Generalversammlung vom April 2023 hat die Alpha RHEINTAL Bank die entsprechenden Anpassungen vorgenommen, sodass derzeit kein weiterer Handlungsbedarf besteht.

Per 1. Januar 2023 wurden auch die Bestimmungen zum Einlegerschutz geändert. Es geht dabei um die Sicherstellung der Finanzierung der Einlagensicherung. Die Bestimmungen wurden durch die Bank umgesetzt.

In der FINMA-Aufsichtsmittteilung 01/2023 weist die FINMA auf relevante Entwicklungen im Bereich des Managements klimabezogener Finanzrisiken hin. Sie bekräftigt ihre Erwartung, dass beaufsichtigte Institute anhand von anerkannten Vorgehensweisen ein angemessenes Management von Klimarisiken etablieren. Es soll eine Weiterentwicklung in Anlehnung an relevante internationale Entwicklungen erfolgen. Die Alpha RHEINTAL Bank ist aufgrund ihrer Grösse nicht verpflichtet, öffentlich Bericht nach international anerkannten Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) zu erstatten. Dies betrifft lediglich Publikumsgesellschaften, Banken und Versicherungen, die mindestens 500 Mitarbeitende beschäftigen und zudem eine Bilanzsumme von mindestens 20 Mio. aufweisen. Die Richtlinie der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) vom Juni 2022, wodurch ESG-Präferenzen und ESG-Risiken bei der Anlageberatung und Vermögensverwaltung einbezogen werden, wurde durch die Bank umgesetzt. Ebenso wurden die Mitarbeitenden in den Richtlinien für Anbieter von Hypotheken zur Förderung der Energieeffizienz geschult.

Das Transparenzregister für wirtschaftlich Berechtigte (BO) befindet sich in Umsetzung. Der Gesetzesentwurf wird im Laufe des Jahres 2024 in Kraft treten.

Bereits per 1. Januar 2024 in Kraft getreten sind die Vorschriften zu den operationellen Risiken und Resilienz der Banken. Diese dienen der Schaffung der notwendigen Transparenz in Bezug auf operationelle Risiken und Resilienz. Die entsprechenden Reglemente und Weisungen wurden im 4. Quartal 2023 durch den Verwaltungsrat der Bank verabschiedet.

Geschäftsverlauf im Berichtsjahr

Jahresabschluss per 31. Dezember 2023. Auch für das Geschäftsjahr 2023 kann die Alpha RHEINTAL Bank einen sehr guten Jahresabschluss präsentieren. Die Bilanzsumme ist um 36.238 Mio. Franken auf 2'960.788 Mio. Franken gesunken (-1.2%). Als ausgezeichnet darf die Steigerung des Geschäftserfolgs um 10.303 Mio. Franken auf 26.895 Mio. Franken (+62.1%) gewertet werden. Auch die Steigerung des ausgewiesenen Gewinns um 4.806 Mio. Franken auf 19.264 Mio. Franken (+33.2%) ist hervorragend. Darin enthalten sind bereits Steuern in der Höhe von 3.647 Mio. Franken (+70.9%).

Das Vertrauen unserer Aktionärinnen und Aktionäre ist ungebrochen hoch und mit 5038 ist das Aktionariat stabil. Der Anteil an durch die Bank gehaltenen Aktien ist mit 3'403 gering (0.8% des Aktienbestands). Die Nachfrage nach Aktien der Bank ist nach wie vor hoch, sodass im Geschäftsjahr 2023 zeitweise eine Warteliste geführt werden musste.

Auch 2023 war die Nachfrage nach Krediten hoch. Aufgrund der Nachfrage hätte eine Steigerung des Kreditvolumens realisiert werden können. Wegen der möglichen Risiken am Immobilienmarkt und der verhaltenen Konjunkturaussichten – insbesondere mit Blick auf Europa – wurden die Gesuche jedoch mit erhöhter Vorsicht beurteilt. Das regional betriebene Bilanzgeschäft bleibt die Haupteinnahmequelle der Alpha RHEINTAL Bank. Sowohl das Hypothekengeschäft wie auch das Geschäft mit KMU wurde erfolgreich betrieben. Positiv ausgewirkt hat sich die Steigerung des Zinsniveaus. Dies ist insbesondere auf den hohen Anteil an Saron-basierten Krediten zurückzuführen. Der Brutto-Erfolg im Zinsengeschäft konnte um 11.485 Mio. Franken auf 40.857 Mio. Franken gesteigert werden (+39.1%). Netto beträgt die Steigerung 6.523 Mio. Franken auf 33.821 Mio. Franken (+23.9%), was auf die Bildung von 7.036 Mio. Franken an Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft zurückzuführen ist (4.962 Mio. Franken höhere Bildung wie im Vorjahr). Dies zeigt, dass die Risiken parallel zu den Einnahmen gestiegen sind und eine vorsichtige Kreditvergabe-politik angezeigt ist.

Nachdem die Depotwerte im Vorjahr aufgrund des negativen Börsentrends um 12.6 Prozent auf 2'402.376 Mio. Franken abgenommen hatten, konnten diese im Geschäftsjahr 2023 auf 2'567.134 Mio. Franken gesteigert werden (+6.8%). Dies gelang sowohl mit Depotwertsteigerungen wie auch mit Neukunden in einem für die Aktienmärkte turbulenten Jahr. Die wesentlichsten Faktoren waren die anhaltende Inflation, eine drohende Rezession in den USA, der Ukraine-Krieg, eine mögliche Bankenkrise und der Konflikt im Nahen Osten. Angesichts dieser Unsicherheiten hatte der defensiv ausgerichtete Swiss Market Index (SMI) Mühe, seine Gewinne zu verteidigen, während andere Aktienindizes deutlich im Plus notierten.

Hervorragend war der Erfolg aus dem Handelsgeschäft. Mit 8.823 Mio. Franken lag dieses 2.954 Mio. Franken über dem Vorjahr (+50.3%). Nebst dem regen Handel in Devisen, der aufgrund des starken Frankens befeuert wurde, konnten auch grössere SWAP-Geschäfte zur Ausnutzung von Zinsdifferenzen abgeschlossen werden. Der Erfolg auf diesem Niveau darf als ausserordentlich bezeichnet werden.

Das Gesamtergebnis des Geschäftsjahrs 2023 kann als sehr erfreulich bezeichnet werden. Nebst der Gewinnsteigerung muss zusätzlich berücksichtigt werden, dass 4 Mio. Franken in die Reserven für allgemeine Bankrisiken für die allgemeine Risikovorsorge verbucht werden konnten. Auch wenn wir

in der Schweiz nicht mit einer schweren Rezession rechnen, bestehen doch erhebliche Risiken im Immobilienmarkt und in der monetären Geldpolitik. Die hohe Bildung an Wertberichtigungen zeigt auf, dass diesen Risiken grosse Beachtung geschenkt werden muss. Geschäftsleitung und Verwaltungsrat der Alpha RHEINTAL Bank beobachten die Entwicklungen laufend, um auf mögliche Ereignisse reagieren zu können.

Bilanzgeschäft: Erfolg aus dem Zinsengeschäft. Das Zinsdifferenzgeschäft bleibt die Hauptertragsquelle der Alpha RHEINTAL Bank. Durch die steigenden Zinsen und die damit verbundene Margensteigerung wurde dieses Geschäft im Jahr 2023 noch weiter gestärkt. Betrieben wird es vorwiegend auf gedeckter Basis. Es werden insbesondere Wohnbauten wie Einfamilienhäuser, Stockwerkeinheiten und Mehrfamilienhäuser finanziert. Auch gewerbliche und industrielle Objekte werden belehnt. Die Basis bildet der Wert des jeweiligen Objekts. Weiter muss auch die Tragbarkeit durch entsprechendes Einkommen nachgewiesen sein. Kommerzielle Kredite werden, wenn immer möglich, gegen Sicherheiten gewährt. Sollte dies nicht möglich sein, der Zweck der Unternehmung und die Ertragsituation dies rechtfertigen, so werden auch Kredite ohne besondere Deckung gewährt. Voraussetzung ist immer, dass ein überzeugender Geschäftsfall vorliegt und die Verhältnismässigkeiten ausgewiesen sind – Kreditfähigkeit und -würdigkeit bilden unabdingbare Voraussetzung für solche Kredite.

Die Refinanzierung des Ausleihungsgeschäfts erfolgt vorwiegend mit Kundengeldern. Weiter werden langfristige Fremdgelder bei der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute aufgenommen. Die Bank refinanziert sich auch über die Emissions- und Finanz AG (EFIAG), Kassenobligationen und das Eigenkapital.

Die Bilanzsumme nahm um 36.238 Mio. Franken auf 2'960.788 Mio. Franken ab (–1.2 %). Einen Anteil daran hatte die Abnahme der Hypothekarforderungen um 30.447 Mio. Franken auf 2'346.573 Mio. Franken (–1.3 %), einen anderen die Forderungen gegenüber Kunden. Diese nahmen um 30.725 Mio. Franken auf 247.327 Mio. Franken ab (–11.1 %). Auch die Forderungen gegenüber Banken reduzierten sich um 3.202 Mio. Franken auf 37.263 Mio. Franken (–7.9 %). Gestiegen sind die flüssigen Mittel, nämlich um 36.383 Mio. Franken auf 269.792 Mio. Franken (+15.6 %). Dadurch ist auch die Zahlungsbereitschaft der Bank gut sichergestellt. Die Liquidity Coverage Ratio (LCR) wurde im Geschäftsjahr 2023 jederzeit erfüllt; eine im Zuge von Basel II etablierte betriebswirtschaftliche Kennzahl zur Bewertung des kurzfristigen Liquiditätsrisikos von Kreditinstituten.

Das Kreditgeschäft wird durch die Passivseite finanziert. Grösster Bilanzposten sind dabei unverändert die Verpflichtungen aus Kundeneinlagen, die um 136.800 Mio. Franken auf 1'865.850 Mio. Franken abgenommen haben (–6.8 %). Dafür konnten die Anleihen und Pfandbriefdarlehen um 12.600 Mio. Franken auf 566.700 Mio. Franken gesteigert werden (+2.3 %). Erfreulich ist auch die Zunahme der Kassenobligationen um 59.713 Mio. Franken auf 197.314 Mio. Franken (+43.4 %). Die Rückstellungen haben um 1.667 Mio. Franken auf 8.713 Mio. Franken zugenommen (+23.7 %). Auch die Reserven für allgemeine Bankrisiken konnten um 4 Mio. Franken auf 55.415 Mio. Franken erhöht werden (+7.8 %). Zweckkonform verwendet wurden 1.326 Mio. Franken aus den Wertberichtigungen für Ausfallrisiken. Mit Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken von insgesamt 44.389 Mio. Franken ist die Bank auch im Hinblick auf die vorstehend aufgezählten, möglichen Problemstellungen in einer komfortablen Lage. Unter der Voraussetzung, dass das Aktionariat der Gewinnverteilung zustimmt, wird das Eigenkapital der Bank auf 269.668 Mio. Franken anwachsen. Vor Auszahlung der Dividende beträgt das Eigenkapital 273.916 Mio. Franken.

Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft. Der grösste Teil des Kommissions- und Dienstleistungsgeschäfts entfällt auf das Private Banking und die Vermögensverwaltung, den Wertschriftenhandel, das Wertschriftenemissionsgeschäft sowie den Zahlungsverkehr. Diese Dienstleistungen werden von allen Kundensegmenten aus allen Frontbereichen beansprucht. Retrozessionen werden durch die Alpha RHEINTAL Bank vollumfänglich an die Kundschaft weitergegeben.

Wie bereits geschildert, konnte das Depotvolumen um 164.758 Mio. Franken auf 2'567.134 Mio. Franken gesteigert werden (+6.8 %). Trotz des turbulenten Umfelds an den Börsen und der schwierigen Bedingungen im Segment der festverzinslichen Anlagen konnte die Anzahl an Kunden auch im Jahr 2023 leicht gesteigert werden. Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft nahm um 0.476 Mio. Franken auf 11.396 Mio. Franken zu (+4.4 %). Der Kommissionsertrag des übrigen Dienstleistungsgeschäfts war mit 1.030 Mio. Franken stabil (+0.4 %). Diese Erträge zeigen unverändert die grosse Wichtigkeit dieses Geschäfts für die Alpha RHEINTAL Bank.

Erfolg aus dem Handelsgeschäft und übriger ordentlicher Erfolg. Der Handel mit Devisen und Edelmetallen, das Change-Geschäft sowie der Wertschriftenhandel auf eigene Rechnung werden ohne bedeutende offene Risikopositionen betrieben. Zur Absicherung gegen Währungsrisiken werden für unsere Kundinnen und Kunden insbesondere Devisentermingeschäfte eingesetzt. Der Handel auf eigene Rechnung mit Wertschriften sowie entsprechenden Optionen und Futures wird, wenn überhaupt, nur in geringem Umfang betrieben.

Die Entwicklung des Euro, der Haupthandelswährung unserer Kundschaft, hat den Erfolg aus dem Handelsgeschäft stark begünstigt. Der Kurs lag lediglich noch im 1. Quartal 2023 kurz auf Parität (1 zu 1). Seit dem 2. Quartal 2023 hat er diese Grenze nie mehr erreicht. Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft nahm im Geschäftsjahr 2023 um satte 2.954 Mio. Franken auf 8.823 Mio. Franken zu (+50.3 %). Auch der übrige ordentliche Erfolg nahm um 0.482 Mio. Franken auf 1.368 Mio. Franken zu (+54.4 %). Dies war insbesondere dem anderen ordentlichen Ertrag geschuldet, der um 0.400 Mio. Franken auf 0.454 Mio. Franken (+740.7 %) zugenommen hat. Dabei handelt es sich um Kursgewinne von Aktien, die durch die Bank gehalten werden.

Jahresergebnis, Dividendenausschüttung und Reserven. Bereits im Vorjahr wurde mit einer Cost Income Ratio von 49.4 Prozent ein sehr guter Wert

erreicht. Dieser konnte im Zuge der Ertragssteigerungen des Jahrs 2023 nochmals stark verbessert werden. Die Ratio beträgt hervorragende 42.3 Prozent. Das langfristige Ziel der Bank ist es, unter 60 Prozent zu liegen. Es muss davon ausgegangen werden, dass im Jahr 2024 das sehr tiefe Niveau von rund 42 Prozent nicht gehalten werden kann.

Der Geschäftserfolg konnte im Geschäftsjahr 2023 um 10.303 Mio. Franken auf 26.895 Mio. Franken gesteigert werden. Dies ist sehr erfreulich, denn die Steigerung des Geschäftsaufwands um 3.132 Mio. Franken auf 26.394 Mio. Franken ist dabei bereits berücksichtigt (+13.5%). Zugenommen hat insbesondere der Sachaufwand. Projekte wie die Digitalisierung des Kreditprozesses waren dafür verantwortlich.

Nach der Bildung von 4 Mio. Franken Reserven für allgemeine Bankrisiken und Berücksichtigung von Steuern in der Höhe von 3.647 Mio. Franken (+70.9% gegenüber dem Vorjahr) resultiert ein Gewinn von 19.264 Mio. Franken. Dieser Gewinn ist um 4.806 Mio. Franken höher als im Vorjahr und ordentlich steuerpflichtig.

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung die Ausschüttung einer erhöhten ordentlichen Dividende von 20 Prozent, was 10.00 Franken pro Aktie entspricht (Vorjahr 9.00 Franken pro Aktie). Die Dividende ist für in der Schweiz ansässige Personen steuerbefreit, da sie den Kapitalreserven entnommen werden kann. Gleichzeitig kann das Eigenkapital durch die Zuweisung in die Reserven von 19.250 Mio. Franken gestärkt werden und beträgt total 269.668 Mio. Franken. Nach wie vor hat die Stärkung der Eigenmittel grosse Bedeutung, auch wenn die Ausleihungen 2023 nicht gestiegen sind. Mögliche Verschärfungen der Vorschriften für das Eigenkapital im Zuge der Veränderungen des Bankenumfelds liegen nach wie vor im Bereich des Möglichen. Es muss gleichzeitig beachtet werden, dass die FINMA im September 2022 den antizyklischen Kapitalpuffer wieder eingeführt hat.

Weitere Informationen gemäss obligationenrechtlichen Vorgaben zum (OR 961c)

Erstellung des Jahresabschlusses. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung der Alpha RHEINTAL Bank verwenden ein bewährtes internes Kontrollsystem (IKS) zur Beurteilung der Prozesse, Abläufe und Ergebnisse. Damit stellt die Bank sicher, dass die Jahresrechnung der Bank vollständig und richtig dargestellt werden kann. Der vorliegende Jahresabschluss wurde am 21. Februar 2024 vom Verwaltungsrat genehmigt.

Obligationenrechtliche Revision. Obligationenrechtliche Revisionsgesellschaft der Alpha RHEINTAL Bank ist die PricewaterhouseCoopers AG (PwC). Sie hat nach Massgabe der erforderlichen prüfungsrelevanten Vorgaben die obligationenrechtliche Revision der Jahresrechnung 2023 der Bank durchgeführt. Die Revision ist positiv ausgefallen und enthält weder Einschränkungen noch Hinweise.

Aktuelle Situation in Bezug auf ausgewählte aufsichtsrechtliche Themen per 31. Dezember 2023

Eigenkapitalbasis. Die Bank ist unverändert bestrebt, eine solide Eigenkapitalbasis und einen adäquaten Eigenmitteldeckungsgrad auszuweisen. Ebenso ist die Alpha RHEINTAL Bank darauf bedacht, eine ausgewogene Balance zwischen einer unverhältnismässig grossen Substanz (Eigenkapital) zulasten der Ertragskraft beziehungsweise des Ertragswerts zu erzielen.

Die ausgewiesenen Eigenmittel steigen, unter Berücksichtigung der beantragten Gewinnverwendung, auf 269.668 Mio. Franken (Vorjahr 250.753 Mio. Franken). Aufgrund der Gewinnthesaurierung erhöhen sich die anrechenbaren Eigenmittel abzüglich der latenten Steuern auf Reserven für allgemeine Bankrisiken auf 262.868 Mio. Franken (Vorjahr 244.418 Mio. Franken). Damit werden die geforderten Mindesteigenmittel von 126.946 Mio. Franken (Vorjahr 128.314 Mio. Franken) um gut 135.922 Mio. Franken übertroffen. Das ergibt bei einer geforderten Kapitalquote von 12.4 Prozent (inklusive Anteil von ca. 1.2% für den antizyklischen Kapitalpuffer) eine ausgewiesene Kapitalquote von 16.6 Prozent (Vorjahr 15.2%). Auch unter einem simulierten Stressszenario, im Falle eines ausserordentlich starken wirtschaftlichen Abschwungs, würde die Bank, trotz der simulierten ungünstigen Bedingungen, mehr als die minimalen Kapitalerfordernisse erfüllen.

Die Eigenkapitalsituation hat sich gegenüber dem Vorjahr durch die Gewinnthesaurierung und die Bildung von Reserven für allgemeine Bankrisiken verbessert. Dem Ziel der Ausgewogenheit zwischen Grösse des Eigenkapitals und Ertragswert kommt die Bank somit noch besser nach. Sollte das Wachstum allerdings wieder einsetzen, da sich die Rahmenbedingungen verändert haben, wird der Verwaltungsrat eine weitere Stärkung des Eigenkapitals einleiten. Dazu hat die Generalversammlung dem Verwaltungsrat an der Generalversammlung des Jahres 2023 ein entsprechendes Kapitalband bewilligt. Dieses Instrument steht seit Inkrafttreten des neuen Aktienrechts per 1. Januar 2023 zur Verfügung, Aktuell sind nach Einschätzung des Verwaltungsrats aber keine ausserordentlichen Massnahmen notwendig.

Liquidität. Wegen der Liquiditätsvorschriften muss die Bank eine hohe Liquidität halten. Per 31. Dezember 2023 betragen die flüssigen Mittel 269.792 Mio. Franken (Vorjahr 233.409 Mio. Franken). Die seit 1. Januar 2015 gültige regulatorische Kennzahl LCR wurde im Berichtsjahr, wie in den Vorjahren, immer eingehalten.

Mitarbeitende (Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt). Der Personalbestand betrug im Jahresdurchschnitt 114 Mitarbeitende (Vorjahr 114), worin 6 Auszubildende enthalten sind. Dies entspricht 96.55 Vollzeitstellen (Vorjahr 93.85).

Netzwerk der Alpha RHEINTAL Bank: Finanz-Logistik AG/ESPRIT Netzwerk AG. Die Alpha RHEINTAL Bank ist unverändert mit 34.2 Prozent und die acrevis Bank AG, St. Gallen, mit 65.8 Prozent an der Finanz-Logistik AG beteiligt. Daneben ist die Bank Aktionärin der ESPRIT Netzwerk AG, hat einen Rahmenvertrag mit der Swisscom (Schweiz) AG und einen Lizenzvertrag mit der finnova AG Bankware (Bankensoftware), unseren beiden Informatik-Outsourcing-Partnern (ITO).

Die Finanz-Logistik AG erbringt für die beiden Aktionärsbanken und andere Banken Dienstleistungen, vor allem in den Bereichen Rechnungswesen, Wert-

schriftenverarbeitung und Zahlungsverkehr. Unverändert sehen wir grosse Synergien in dieser bewährten Kooperation. Die im gemeinsamen Dienstleistungszentrum erbrachten Leistungen sind ein wesentliches Element der Zusammenarbeit.

Der ESPRIT Netzwerk AG gehören 25 Mitgliedsbanken an. Alle Aktionärsbanken sind rechtlich und wirtschaftlich völlig selbständig. Der Zweck umfasst den gemeinsamen Betrieb der Informatik sowie die zentrale Beschaffung und den Unterhalt von Gütern und Dienstleistungen für den allgemeinen Nutzen. Im Jahre 2022 wurden die Verträge des Netzwerks umfassend erneuert. Sie bilden die Grundlage für die aktuelle Zusammenarbeit.

Gesamtheitliche Risikobeurteilung. Die Alpha RHEINTAL Bank verfolgt eine nachhaltige und vorsichtige Risikopolitik. Die Bank achtet auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Risiko und Ertrag und steuert die Risiken aktiv. Für die intensive Überwachung der Geschäftstätigkeit, die zeitnahe Abwicklung von Kreditgeschäften, die Entgegennahme der Berichte und die Kommunikation bezüglich Strategie und Geschäftspolitik hat der Verwaltungsrat zwei Ausschüsse, den Führungs- und den Kreditausschuss, gebildet. Zudem wurde ein Ad-hoc-Ausschuss für die Begleitung des strategischen Neubauprojekts in Berneck gegründet, der die Verantwortlichen der Geschäftsleitung in diesem Geschäft aktiv begleitet und unterstützt.

Die Information und Kontrolle sichert sich der Verwaltungsrat u.a. durch die externe und die interne Revision, die Festlegung von Leitbild, Unternehmenspolitik und Strategie, mit dem Organisations- und Geschäftsreglement, der Risikopolitik, Reglementen, Weisungen sowie über das interne Kontrollsystem (IKS) und die wiederkehrenden Traktanden im Rahmen der Sitzungen des Verwaltungsrats und der Ausschüsse sowie der Audit-Funktion.

Risikobeurteilung im Ausleihungsgeschäft. Die Kredite wurden an Private und Firmen gewährt. Bei den Firmenkunden handelt es sich vor allem um KMU. Die Kreditgewährung erfolgt üblicherweise auf Basis einer hypothekarischen Deckung oder anderen Sicherheiten. Über drei Viertel der Hypotheken sind durch Wohnliegenschaften sichergestellt (1.814 Mia. Franken). Es werden aber auch werthaltige Gewerbe- und Industriebauten oder Büro- und Geschäftshäuser belehnt. Kredite ohne besondere Deckung gewährt die Bank ausschliesslich nach genauer Prüfung an zahlungsfähige und erfolgreiche Firmen im Gewerbe- und KMU-Umfeld, die sowohl als kreditfähig als auch -würdig erachtet werden. Knapp 90 Prozent aller Ausleihungen sind hypothekarisch sichergestellt

und knapp 6 Prozent wurden gegen andere Deckungen gewährt. 4.5 Prozent der Kredite sind ohne Deckung gewährt, wobei unter dieser Kategorie auch Forderungen gegen Schuldbriefe, die über dem Belehnungswert liegen, und Kredite gegen private Bürgschaften, die nicht als Deckung angerechnet werden können, in einem Verwertungsfalle aber dennoch Deckung bieten würden, enthalten. 1.66 Prozent sind durch Wertberichtigungen abgedeckt.

Aussergewöhnliche Ereignisse. Es gibt über keine aussergewöhnlichen Ereignisse im Sinne der aufsichtsrechtlichen Themen zu berichten.

Schlussbemerkungen/Ausblick. Im Jahr 2023 wurden wieder zwei neue «Wörter des Jahres» gekürt. In der Schweiz nimmt jeweils das Departement für Angewandte Linguistik der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) diese Wahl vor. Eines der Wörter ist «Monsterbank». Bereits einleitend wurde über das zugrundeliegende Ereignis geschrieben. Zur Wahl geführt haben dürfte wohl die Angst vor der Grösse der neuen Bank. Diese Angst ist sicherlich nicht ganz unbegründet, denn Grösse und Übernahmen führen immer wieder zu Skepsis und Ängsten.

Die Alpha RHEINTAL Bank hat das im kleineren Rahmen selbst erfahren, indem wir in den vergangenen Jahren zwei Banken gekauft und integriert hatten. In unserem Falle ist die Integration sehr gut gelungen und wir profitierten auch im abgelaufenen Geschäftsjahr von diesen Übernahmen, vor allem im Private Banking. Dank der Übernahmen haben wir heute mehr Assets under Management in unseren Büchern und erwirtschaften damit höhere Erträge. Und wir hätten heute kein derart repräsentatives und ideales Bankgebäude am Standort in St. Margrethen, welches wir schnell unseren Bedürfnissen anpassen könnten.

Wie aufwendig es ist, wenn ein Neubauprojekt realisiert werden soll, sehen wir aktuell in Berneck. Wir halten dazu gerne fest, dass wir durch die Gemeinde, unser Architektenteam und unsere Berater hervorragend unterstützt werden und auf Terminkurs sind. Wir hoffen, im Laufe des Jahrs eine Baubewilligung zu erhalten und dass unser neuer Hauptsitz in ca. 3 Jahren unserer Bank neue Impulse verleihen wird.

Dass Grösse dennoch nicht alles ist, kann auch unserem Geschäftsergebnis 2023 entnommen werden. Trotz leichten Rückgangs von Bilanzsumme und Ausleihungen ist das erzielte Ergebnis positiver als in allen vorangegangenen Jahren. Im Geschäftsjahr 2023 profitierte die Alpha RHEINTAL Bank aufgrund des hohen Bestands an geldmarktbasierten Krediten von der Zinssituation ausserordentlich stark. Dazu ist hervorzuheben, dass die Verzinsung der Guthaben bei der SNB ca. 4 Mio. Franken zum Zinsergebnis beigetragen hat. Diese Verzinsung ist historisch einmalig und kann jederzeit wieder aufgehoben werden.

Trotz dieser und der eingangs erwähnten Unsicherheiten halten wir fest, dass die Alpha RHEINTAL Bank sehr gut aufgestellt ist, um schnell und flexibel auf Veränderungen zu reagieren. Die kurzen Wege innerhalb der Bank und die Nähe zu unseren Kundinnen und Kunden bilden die Basis für gute Lösungen und eine unkomplizierte, für beide Seiten erfolgreiche Zusammenarbeit.

In diesem Sinne freuen wir uns auf die Begegnungen mit Ihnen als Aktionärinnen und Aktionären und Kundinnen und Kunden im Jahr 2024.

Für Ihre Treue zu unserer Alpha RHEINTAL Bank danken wir Ihnen bestens.

Stefan Frei
Präsident des Verwaltungsrats

Reto Monsch
Vorsitzender der Geschäftsleitung



Verwaltungsrat

Präsident	Frei Stefan	CIWM, Dipl. Finanz- und Anlageexperte
Vizepräsident	Spiess Jürg	M.A. HSG, Geschäftsleiter, Berneck
Mitglieder	Becker Denise	Bsc Business Administration, Dipl. Wirtschaftsprüferin, Widnau
	Burri Christina	M.A. HSG, Head of Corporate Accounting & Reporting, Mörschwil
	Kluser Marco	Chemiker FH, Site Director, Oberriet
	Schöbi Michael	Dr. iur., Rechtsanwalt, Altstätten
	Sieber Christian	Betr. oec. FH, Unternehmer, Berneck



Von links: Jürg Spiess, Marco Kluser, Denise Becker, Christian Sieber, Stefan Frei, Michael Schöbi, Christina Burri

Funktionsweise des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat muss als Gremium zur Wahrnehmung seiner Aufgaben die dafür notwendigen Voraussetzungen, insbesondere Fachkenntnisse, Erfahrung und zeitliche Verfügbarkeit, aufweisen. Er beurteilt mindestens jährlich seine Zielerreichung und Arbeitsweise und dokumentiert dies schriftlich.

Gesetz, Statuten sowie Organisations- und Geschäftsreglement sehen die Trennung der Tätigkeit von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung vor, sodass keiner der Verwaltungsräte operative Führungsaufgaben bei der Bank hat. Dem Verwaltungsrat stehen die Oberleitung der Gesellschaft sowie die Aufsicht und Kontrolle über die Geschäftsleitung zu. Er kann einzelne Aufgaben, die er als Aufsichts- und Kontrollorgan wahrzunehmen hat, ganz oder teilweise an Ausschüsse, an einzelne Verwaltungsratsmitglieder oder die interne Revision delegieren. Er kann auch Dritte mit Spezialaufgaben betrauen. Für die intensive Überwachung der Geschäftstätigkeit, die zeitnahe Abwicklung von Kreditgeschäften, die Entgegennahme der Berichte und die Kommunikation bezüglich Strategie und Geschäftspolitik hat der Verwaltungsrat VR-Ausschüsse gebildet.

Kreditausschuss

Kluser Marco, Vorsitz	Vorbereitung, Entscheidung und Antragstellung an den Verwaltungsrat
Becker Denise, Sieber Christian	für Kreditgeschäfte.

Führungsausschuss

Frei Stefan, Vorsitz	Vorbereitung und Antragstellung an den Verwaltungsrat für Budget und Investitionen
Sieber Christian, Spiess Jürg	sowie Personalentscheide auf Stufe Geschäftsleitung.

Die Information und Kontrolle sichert sich der Verwaltungsrat u.a. durch die externe Revision und die interne Revision, die Festlegung des Leitbilds, die Unternehmenspolitik und Strategie, das Organisations- und Geschäftsreglement, die Risikopolitik, Reglemente, Weisungen sowie über das interne Kontrollsystem (IKS) und die wiederkehrenden Traktanden im Rahmen der Sitzungen des Verwaltungsrats und der Ausschüsse.

Unabhängigkeit

Alle Mitglieder des Verwaltungsrats erfüllen alle Kriterien der Unabhängigkeit gemäss Rundschreiben 2017/1 «Corporate Governance Banken» der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA).

Geschäftsleitung

Vorsitz	Monsch Reto	Dipl. Bankfachmann, Rechtsagent, EMBA FHO
Leiter Private Banking	Bartholet Roland	Dipl. Bankfachmann, Diplom SFI, DAS Banking
Leiter Firmenkunden	Düsel Mike	Lic. rer. pol., MAS Corporate Finance
Leiter Services	Reis Andreas	Betr. oec. FH, Dipl. Wirtschaftsprüfer

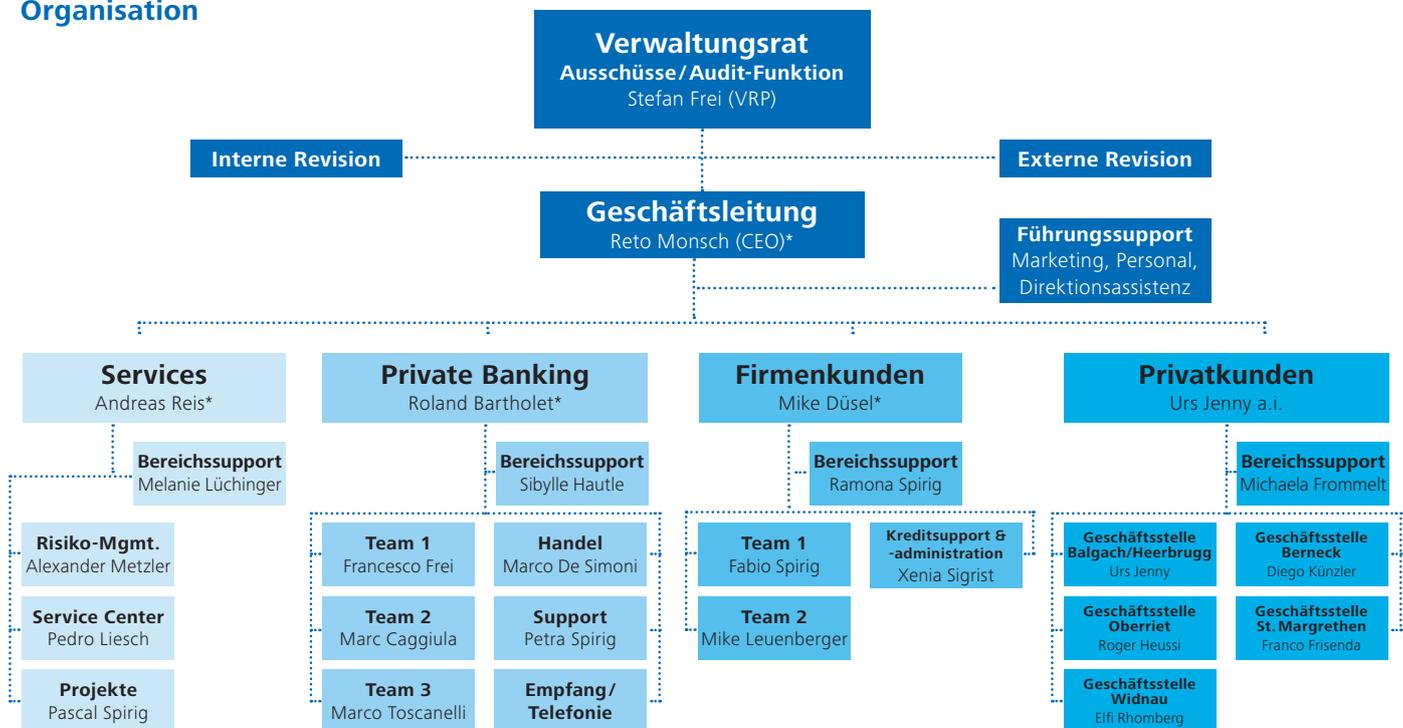


Von links: Roland Bartholet, Reto Monsch, Andreas Reis, Mike Düsel

Kader

Mitglieder der Direktion	
Private Banking	Brändle Ernst, Berater Private Banking Caggiola Marc, Teamleiter Private Banking Dubach Markus, Berater Private Banking Frei Francesco, Stv. Leiter Private Banking Frei Jürgen, Berater Private Banking Keller Patrik, Berater Private Banking Roth Thomas, Berater Private Banking Segmüller Willi, Berater Private Banking Toscanelli Marco, Teamleiter Private Banking
Führungssupport	Hildebrand Andrea, Personalverantwortliche Loher Toni, Leiter Marketing und Kommunikation
Privatkunden	Jenny Urs, Stv. Leiter Privatkunden Frisenda Franco, Geschäftsstellenleiter St. Margrethen
Firmenkunden	Spirig Fabio, Stv. Leiter Firmenkunden Gerig Donatus, Berater Firmenkunden Hänsenberger Michael, Berater Firmenkunden Leuenberger Mike, Teamleiter Firmenkunden
Services	Liesch Pedro, Leiter Service Center Metzler Alexander, Leiter Risikomanagement Spirig Pascal, Leiter Projekte Services
Mitglieder des Kaders	
Private Banking	De Simoni Marco, Leiter Handel Dietrich Ingo, Portfolio-Manager Hautle Sybille, Assistentin Private Banking Kaltenbrunner Dietmar, Berater Private Banking Margreiter Yves, Berater Handel Spirig Kunz Petra, Assistentin Private Banking Torrisi Dario, Berater Private Banking
Führungssupport	Spirig Daniela, Nachwuchsverantwortliche und Assistentin Personal Steinmann Saskia, Leiterin CEO-Sekretariat
Privatkunden	Frommelt Michaela, Beraterin Privatkunden Heussi Roger, Geschäftsstellenleiter Oberriet Ivic Marko, Berater Privatkunden Individual Köppel Katrin, Beraterin Privatkunden Individual Künzler Diego, Geschäftsstellenleiter Berneck Rhomberg Elfi, Geschäftsstellenleiterin Widnau Walter Daniel, Berater Privatkunden Individual
Firmenkunden	Heeb-Lüchinger Sarah, Hegi-Meyer Silvia, Mitarbeiterinnen Kreditsupport Sigrist Xenia, Leiterin Kreditadministration und -support Spirig Ramona, Assistentin Firmenkunden Sulser Tabea, Beraterin Firmenkunden Weber Andrea, Beraterin Firmenkunden
Services	Buob Manuela, Teamleiterin Service Center Lüchinger Melanie, Assistentin Services/Risikomanagement Rohner Alexander, Sachbearbeiter Risikomanagement Schefer Ruth, Kundenberaterin Risikomanagement Wälter Monika, Sachbearbeiterin Risikomanagement

Organisation



* Mitglieder der Geschäftsleitung

Revisionsstellen

Externe Revision	PricewaterhouseCoopers AG, St. Gallen
Interne Revision	Grant Thornton AG, Zürich

Die Alpha RHEINTAL Bank AG weist eine Kapitalquote von 16.6 Prozent auf. Damit liegt der Wert über der von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) geforderten Eigenmittelgrösse von 12.4 Prozent. Eine solide Eigenmittelsituation ist für die Alpha RHEINTAL Bank AG wichtig.

Eigenmittelsituation der Alpha RHEINTAL Bank AG per 31. Dezember 2023

Gemäss der Verordnung über die Eigenmittel und Risikoverteilung für Banken und Effekthändler (Eigenmittelverordnung; ERV) müssen zum Schutz der Gläubiger und der Stabilität des Finanzsystems Banken und Effekthändler entsprechend ihrer Geschäftstätigkeit und Risiken über angemessene Eigenmittel verfügen.

Die Banken müssen Kreditrisiken, nicht gegenparteibezogene Risiken, Marktrisiken und operationelle Risiken mit Eigenmitteln unterlegen. Die Alpha RHEINTAL Bank konnte das Eigenkapital seit ihrer Gründung per 1. Januar 2000 von 64.724 Millionen Franken auf über 269.668 Millionen Franken erhöhen.

Gemäss den gesetzlichen Auflagen müssen die Mindesteigenmittel per Jahresende 126.9 Millionen Franken betragen. Die anrechenbaren Eigenmittel von 262.8 Millionen Franken übertreffen die Mindesteigenmittel um gut 135.9 Millionen Franken.

Eigenmittelloffenlegung

in 1000 CHF	2023	Vorjahr
Mindesteigenmittel		
Kreditrisiko	117'747	120'146
Nicht gegenparteibezogene Risiken	1'318	1'374
Marktrisiko	303	351
Operationelles Risiko	7'579	6'443
Total	126'946	128'314
Anrechenbare Eigenmittel		
Anrechenbare Eigenmittel vor latenten Steuern	269'668	250'753
Abzüglich latenter Steuern auf Reserven für allgemeine Bankrisiken ¹	-6'800	-6'335
Total	262'868	244'418
Kapitalquote ²	16.6%	15.2%
Eigenmittelzielgrösse gemäss ERV Anhang 8	11.2%	11.2%
Zuzüglich Eigenmittelziel für antizyklischen Puffer ³	1.2%	1.2%
Eigenmittelzielgrösse inkl. antizyklischer Puffer	12.4%	12.4%

¹ Aufgrund der Eigenmittelregulierung sind die Abzüge für latente Steuern zu berücksichtigen.

² Die Kapitalquote ergibt sich aus dem Verhältnis der anrechenbaren Eigenmittel zu den risikogewichteten Positionen (risikogewichtete Positionen gewichtet mit 8% ergeben die Mindesteigenmittel).

³ Per 30. September 2022 wurde der antizyklische Kapitalpuffer wieder reaktiviert und führt zu einer entsprechenden Erhöhung der Eigenmittelzielgrösse gemäss ERV Anhang 7.

Die weitergehende Veröffentlichung von Informationen zu den Eigenmitteln und zur Liquidität gemäss FINMA-Rundschreiben 16/1 «Offenlegung Banken» erfolgt auf der Internetseite www.alpharheintalbank.ch unter «Downloads».

Finanzteil 2023

Die Bank im Rückblick (2019–2023)	17
Bilanz	18
Erfolgsrechnung	19
Gewinnverwendung	20
Eigenkapitalnachweis	20
Anhang zur Jahresrechnung	21
Informationen zur Bilanz	27
Informationen zum Ausserbilanzgeschäft	35
Informationen zur Erfolgsrechnung	36
Bericht der Revisionsstelle	38
Standortübersicht Geschäftsstellen	40

Die Bank im Rückblick (2019–2023)

in 1000 CHF	2023	2022	2021	2020	2019
Schlüsselzahlen					
Bilanzsumme	2'960'788	2'997'026	2'993'649	2'712'237	2'545'449
Eigenkapital (nach Gewinnverwendung)	269'668	250'753	237'088	223'019	214'455
Geschäftserfolg	26'895	16'592	15'251	10'173	11'646
Gewinn	19'264	14'458	13'697	12'408	10'862
Depotvolumen	2'567'134	2'402'376	2'750'497	2'494'469	2'136'785
Bilanzzahlen					
Kundenausleihungen ¹	2'593'900	2'655'072	2'511'311	2'308'814	2'056'024
Kundengelder	2'063'164	2'140'251	2'151'125	1'919'676	1'853'681
Ertrag					
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft	40'857	29'372	24'994	23'627	22'483
Netto-Erfolg Zinsengeschäft	33'821	27'298	22'291	21'418	19'348
Erfolg aus Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	11'396	10'920	12'396	10'473	8'805
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	8'823	5'869	4'403	4'325	4'446
Übriger ordentlicher Erfolg	1'368	886	920	911	959
Aufwand					
Geschäftsaufwand	26'394	23'262	21'283	21'957	22'319
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	993	876	930	891	900
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	1'126	4'243	2'546	4'106	-1'307
Kennzahlen					
Eigenkapitalrendite (ROE) ²	7.4%	5.9%	6.0%	5.7%	5.5%
Cost/Income Ratio (Geschäftsaufwand / Geschäftsertrag) ³	42.3%	49.4%	49.8%	55.8%	60.8%
Deckungsgrad (Kundengelder / Kundenausleihungen)	79.5%	80.6%	85.7%	83.1%	90.2%
Kennzahlen für die Aktionäre					
Aktienkurs per Jahresende (in CHF)	630	590	570	530	520
Steuerwert (in CHF)	630	590	570	530	520
Börsenkapitalisierung (in TCHF)	267'624	250'632	242'136	225'144	220'896
Dividendenrendite	1.60%	1.50%	1.60%	1.70%	1.90%
Kurs-/Gewinnverhältnis ⁴	13.9	17.3	17.7	18.1	20.3
Anzahl Aktionäre	5'038	5'052	5'084	5'107	5'125

¹ Kundenausleihungen nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen

² Gewinn / durchschnittliches Eigenkapital

³ Geschäftsaufwand / (Brutto-Erfolg Zinsengeschäft + Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft + Erfolg aus dem Handelsgeschäft + übriger ordentlicher Erfolg)

⁴ Aktienkurs per Jahresende (Gewinn / Anzahl Aktien)

1. Bilanz

in 1000 CHF	Anhang	31.12.23	Vorjahr	Veränderung	in %
Aktiven					
Flüssige Mittel		269'792	233'409	36'383	15.6%
Forderungen gegenüber Banken	5.8	37'263	40'465	-3'202	-7.9%
Forderungen gegenüber Kunden	5.1	247'327	278'052	-30'725	-11.1%
Hypothekarforderungen	5.1, 5.8	2'346'573	2'377'020	-30'447	-1.3%
Handelsgeschäft	5.2	81	166	-85	-51.2%
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	5.3	573	2'088	-1'515	-72.6%
Finanzanlagen	5.4, 5.8	35'601	43'089	-7'488	-17.4%
Aktive Rechnungsabgrenzungen		923	612	311	50.8%
Beteiligungen	5.5	5'624	4'482	1'142	25.5%
Sachanlagen	5.6	16'471	17'177	-706	-4.1%
Sonstige Aktiven	5.7	560	466	94	20.2%
Total Aktiven		2'960'788	2'997'026	-36'238	-1.2%
Total nachrangige Forderungen		1'015	1'017	-2	-0.2%
Passiven					
Verpflichtungen gegenüber Banken		24'284	25'163	-879	-3.5%
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen		1'865'850	2'002'650	-136'800	-6.8%
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	5.3	5'853	4'505	1'348	29.9%
Kassenobligationen		197'314	137'601	59'713	43.4%
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	5.11	566'700	554'100	12'600	2.3%
Passive Rechnungsabgrenzungen		15'860	10'283	5'577	54.2%
Sonstige Passiven	5.7	2'298	1'102	1'196	108.5%
Rückstellungen	5.12	8'713	7'046	1'667	23.7%
Reserven für allgemeine Bankrisiken	5.12	55'415	51'415	4'000	7.8%
Gesellschaftskapital	5.13	21'240	21'240	0	0.0%
Gesetzliche Kapitalreserven		18'644	22'467	-3'823	-17.0%
– davon Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen		18'644	22'467	-3'823	-17.0%
Gesetzliche Gewinnreserven		21'234	21'215	19	0.1%
Freiwillige Gewinnreserven		140'200	125'750	14'450	11.5%
Eigene Kapitalanteile		-2'102	-1'982	-120	-6.1%
Gewinnvortrag		21	13	8	61.5%
Gewinn		19'264	14'458	4'806	33.2%
Total Passiven		2'960'788	2'997'026	-36'238	1.2%
Total nachrangige Verpflichtungen		0	0	0	
Ausserbilanzgeschäfte					
Eventualverpflichtungen	5.1, 6.1	15'267	16'612	-1'345	-8.1%
Unwiderrufliche Zusagen	5.1	29'679	54'081	-24'402	-45.1%
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	5.1	3'247	2'769	478	17.3%

2. Erfolgsrechnung

in 1000 CHF	Anhang	2023	Vorjahr	Veränderung	in %
Erfolg aus dem Zinsengeschäft					
Zins- und Diskontertrag	7.1	53'881	32'061	21'820	68.1%
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft		8	0	8	
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen		217	272	-55	-20.2%
Zinsaufwand		-13'249	-2'961	-10'288	-347.5%
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft		40'857	29'372	11'485	39.1%
Veränderungen aus ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	5.12	-7'036	-2'074	-4'962	-239.2%
Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft		33'821	27'298	6'523	23.9%
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft					
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft		10'850	10'089	761	7.5%
Kommissionsertrag Kreditgeschäft		231	416	-185	-44.5%
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft		1'030	1'026	4	0.4%
Kommissionsaufwand		-715	-611	-104	-17.0%
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		11'396	10'920	476	4.4%
Erfolg aus dem Handelsgeschäft					
Devisen- und Sortenhandel		8'387	5'637	2'750	48.8%
Edelmetallhandel		225	165	60	36.4%
Wertschriftenhandel		211	67	144	214.9%
Subtotal Erfolg aus dem Handelsgeschäft		8'823	5'869	2'954	50.3%
Übriger ordentlicher Erfolg					
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen		0	0	0	
Beteiligungsertrag		674	623	51	8.2%
Liegenschaftenerfolg		240	218	22	10.1%
Anderer ordentlicher Ertrag		454	54	400	740.7%
Anderer ordentlicher Aufwand		0	-9	9	100.0%
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg		1'368	886	482	54.4%
Geschäftsaufwand					
Personalaufwand	7.2	-15'037	-14'408	-629	-4.4%
Sachaufwand	7.3	-11'357	-8'854	-2'503	-28.3%
Subtotal Geschäftsaufwand		-26'394	-23'262	-3'132	-13.5%
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	5.5, 5.6	-993	-876	-117	-13.4%
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste		-1'126	-4'243	-3'117	73.5%
Geschäftserfolg		26'895	16'592	10'303	62.1%
Ausserordentlicher Ertrag	7.4	16	0	16	
Ausserordentlicher Aufwand	7.4	0	0	0	
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	5.12	-4'000	0	-4'000	
Steuern	7.5	-3'647	-2'134	-1'513	-70.9%
Gewinn		19'264	14'458	4'806	33.2%

3. Gewinnverwendung

in 1000 CHF	Anhang	2023	Vorjahr	Veränderung	in %
Gewinn		19'264	14'458	4'806	33.2%
Gewinnvortrag		21	13	8	61.5%
Entnahme aus gesetzlichen Kapitalreserven (Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen)		4'248	3'823	425	11.1%
Total zur Verfügung der Generalversammlung		23'533	18'294	5'239	28.6%
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven		-19'250	-14'450	-4'800	-33.2%
Dividendenausschüttung		-4'248	-3'823	-425	-11.1%
– davon Anteil Ausschüttung aus gesetzlichen Kapitalreserven (Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen)		-4'248	-3'823	-425	-11.1%
Gewinnvortrag neu		35	21	14	66.7%

4. Eigenkapitalnachweis

in 1000 CHF	Gesellschaftskapital	Gesetzliche Kapitalreserven	Gesetzliche Gewinnreserven	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Freiwillige Gewinnreserven und Gewinnvortrag	Eigene Kapitalanteile	Periodenerfolg	Total
Eigenkapital am 1. Januar 2023	21'240	22'467	21'215	51'415	125'763	-1'982	14'458	254'576
Gewinnverwendung 2022								
– Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	–	–	–	–	14'450	–	-14'450	–
– Dividende	–	-3'823	19	–	–	–	–	-3'804
– Nettoveränderung des Gewinnvortrages	–	–	–	–	8	–	-8	–
Erwerb eigener Kapitalanteile (zu Anschaffungswerten)	–	–	–	–	–	-6'591	–	-6'591
Veräusserung eigener Kapitalanteile (zu Anschaffungswerten)	–	–	–	–	–	6'471	–	6'471
Zuweisung an Reserven für allgemeine Bankrisiken	–	–	–	4'000	–	–	–	4'000
Gewinn 2023	–	–	–	–	–	–	19'264	19'264
Eigenkapital am 31. Dezember 2023	21'240	18'644	21'234	55'415	140'221	-2'102	19'264	273'916

Firma, Rechtsform und Sitz der Bank

Die Alpha RHEINTAL Bank AG mit Sitz in Heerbrugg, Politische Gemeinde Au, ist mit ihren Geschäftsstellen in Berneck, Balgach, Basel, Heerbrugg, Oberriet, St. Margrethen und Widnau als Universalbank im Rheintal und in den angrenzenden Regionen des In- und Auslands tätig.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Allgemeine Grundsätze | Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, dem Bankengesetz, der Bankenverordnung, der Rechnungslegungsverordnung-FINMA (ReIV-FINMA) und dem Rundsreiben 20/1 «Rechnungslegung – Banken» der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA). Der vorliegende statutarische Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung stellt die wirtschaftliche Lage der Bank so dar, dass sich Dritte ein zuverlässiges Urteil bilden können. Der Abschluss kann stille Reserven enthalten.

In den Anhängen werden die einzelnen Zahlen für die Publikation gerundet, die Berechnungen werden jedoch anhand der nicht gerundeten Zahlen vorgenommen, weshalb kleine Rundungsdifferenzen entstehen können.

Allgemeine Bewertungsgrundsätze | Die Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt. Die Bilanzierung erfolgt zu Fortführungswerten.

Als Aktiven werden Vermögenswerte bilanziert, wenn aufgrund vergangener Ereignisse über sie verfügt werden kann, ein Mittelzufluss wahrscheinlich ist und ihr Wert verlässlich geschätzt werden kann. Falls keine verlässliche Schätzung möglich ist, handelt es sich um eine Eventualforderung, die im Anhang erläutert wird.

Verbindlichkeiten werden in den Passiven bilanziert, wenn sie durch vergangene Ereignisse bewirkt wurden, ein Mittelabfluss wahrscheinlich ist und deren Höhe verlässlich geschätzt werden kann. Falls keine verlässliche Schätzung möglich ist, handelt es sich um eine Eventualverpflichtung, die im Anhang erläutert wird.

Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen Positionen werden einzeln bewertet.

Die Verrechnung von Aktiven und Passiven sowie von Aufwand und Ertrag wird grundsätzlich nicht vorgenommen. Die Verrechnung von Forderungen und Verpflichtungen erfolgt nur in den folgenden Fällen:

- Bestände an eigenen Kassenobligationen werden mit der entsprechenden Passivposition verrechnet.
- Verrechnung von in der Berichtsperiode nicht erfolgswirksamen positiven und negativen Wertanpassungen im Ausgleichskonto.

Die Verrechnung von Aufwänden und Erträgen erfolgt im Wesentlichen nur in den folgenden Fällen:

- Neu gebildete ausfallrisikobedingte Wertberichtigungen und Verluste aus dem Zinsengeschäft wie neu gebildete Rückstellungen und übrige Wertberichtigungen und Verluste werden mit den entsprechenden Wiedereingängen und frei gewordenen Wertberichtigungen und Rückstellungen verrechnet.
- Die Aufwände und Erträge aus Liegenschaften werden verrechnet und in der Position «Liegenschaftenerfolg» ausgewiesen.

Erfassung und Bilanzierung | Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlusstag in den Büchern der Bank erfasst und ab diesem Zeitpunkt für die Erfolgsermittlung bewertet.

Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen verbucht. Aktiven und Passiven werden am Bilanzstichtag zum jeweiligen Tageskurs umgerechnet und erfolgswirksam verbucht. Wechselkursdifferenzen zwischen dem Abschluss des Geschäfts und seiner Erfüllung werden über die Erfolgsrechnung verbucht. Für die Umrechnung der wesentlichen Fremdwährungspositionen wurden folgende Jahresendkurse verwendet:

Währung	2023	2022
EUR	0.9311	0.9886
USD	0.8422	0.9254

Flüssige Mittel, Forderungen und Verpflichtungen gegenüber Banken, Kundeneinlagen und Kassenobligationen | Die Bilanzierung erfolgt zu Nominalwerten.

Kundenausleihungen (Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen) | Die Bilanzierung erfolgt zu Nominalwerten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen.

Wertberichtigungen werden für gefährdete und nicht gefährdete Forderungen gebildet. Als Institut der Aufsichtskategorie 4 nimmt die Alpha RHEINTAL Bank AG das Wahlrecht gemäss Art. 25 RelV-FINMA in Anspruch und bildet freiwillig zusätzliche Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen für inhärente Ausfallrisiken.

Für weitere Ausführungen wird auf den Abschnitt «Angewandte Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs» verwiesen.

Veränderungen der Wertberichtigungen werden über die Erfolgsrechnung in der Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» verbucht. Überfällige Zinsen und Zinsen, deren Eingang gefährdet ist, werden nicht erfolgswirksam den Wertberichtigungen zugeführt.

Bei Kundenpositionen mit einer Kreditlimite erfolgt die erstmalige sowie spätere Bildung der Risikovorsorge gesamthaft für die effektive Ausleiherung und die nicht ausgeschöpfte Limite über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft». Periodisch erfolgt danach eine erfolgsneutrale Umbuchung zwischen Wertberichtigungen für bilanzwirksame Kundenausleihungen und Rückstellungen für den nicht bilanzwirksamen Anteil. Diese wird im Anhang in der Tabelle «Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken» in der Spalte «Umbuchungen» dargestellt. Auflösungen von frei werdenden Wertberichtigungen oder Rückstellungen werden ebenfalls über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» vorgenommen.

Handelsgeschäft | Positionen des Handelsgeschäfts werden grundsätzlich zum Fair Value bewertet. Als Fair Value wird der auf einem preiseffizienten und liquiden Markt gestellte Preis oder – bei Fehlen eines solchen Preises – die Bewertung nach dem Niederstwertprinzip verstanden.

Die aus der Veräusserung oder Bewertung resultierenden Kursgewinne und -verluste werden über die Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» verbucht. Zins- und Dividendenenerträge aus Positionen des Handelsgeschäfts werden dem Zins- und Dividendenenertrag aus Handelsbeständen gutgeschrieben. Dem Erfolg aus dem Handelsgeschäft werden keine Kapitalrefinanzierungskosten belastet.

Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente (Derivate) | Derivative Finanzinstrumente werden zu Handels- und Absicherungszwecken eingesetzt.

Handelsgeschäfte | Die Bewertung der Derivate des Handelsgeschäfts erfolgt zum Fair Value und deren positive resp. negative Wiederbeschaffungswerte werden unter den entsprechenden Positionen bilanziert.

Der Bewertungserfolg von Handelsgeschäften wird erfolgswirksam in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» erfasst.

Absicherungsgeschäfte | Die Bank kann derivative Finanzinstrumente im Rahmen des Asset and Liability Management zur Absicherung von Zinsänderungs- und

Währungsrisiken einsetzen. Die Absicherungsgeschäfte werden analog zum abgesicherten Grundgeschäft bewertet. Der Bewertungserfolg von Absicherungsinstrumenten wird im Ausgleichskonto erfasst, sofern keine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht wird. Wird bei einem Absicherungsgeschäft eine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht, ist die Wertänderung des Absicherungsgeschäfts über die gleiche Erfolgsposition zu erfassen. Im Falle von Makro-Hedges im Zinsengeschäft kann der Saldo, je nach Absicherungszweck, entweder in der Position «Zins- und Diskontertrag» oder in der Position «Zinsaufwand» erfasst werden.

Der Erfolg aus Derivaten, die für das Bilanzstrukturmanagement zur Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken eingesetzt werden, wird nach der Accrual-Methode ermittelt. Dabei wird die Zinskomponente über die Laufzeit bis zur Endfälligkeit abgegrenzt. Der Nettosaldo des Ausgleichskontos wird in der Position «Sonstige Aktiven» resp. «Sonstige Passiven» ausgewiesen.

Kundengeschäfte | Bei ausserbörslichen Kontrakten (OTC) werden die Wiederbeschaffungswerte bilanziert. Bei börsengehandelten Kontrakten werden die Wiederbeschaffungswerte nicht bilanziert, sofern eine ausreichende Margendeckung vorhanden ist.

Finanzanlagen | Festverzinsliche Schuldtitel sowie Wandel- und Optionsanleihen werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet, sofern keine Absicht zum Halten bis zur Endfälligkeit besteht. Für Positionen in Beteiligungstiteln und Edelmetallen wird ebenfalls das Niederstwertprinzip angewandt. Markt- und bonitätsbedingte Wertanpassungen erfolgen pro Saldo über «Anderer ordentlicher Aufwand» resp. «Anderer ordentlicher Ertrag». Eine Zuschreibung bis höchstens zum Anschaffungswert erfolgt, wenn der unter den Anschaffungswert gefallene Marktwert in der Folge wieder steigt.

Die mit der Absicht des Haltens bis zur Endfälligkeit erworbenen Schuldtitel werden nach der Accrual-Methode bewertet. Dabei wird das Agio beziehungsweise Disagio in der Bilanzposition über die Laufzeit bis zum Endverfall abgegrenzt. Zinsbezogene realisierte Gewinne oder Verluste aus vorzeitiger Veräusserung oder Rückzahlung werden über die Restlaufzeit, d.h. bis zur ursprünglichen Endfälligkeit, abgegrenzt. Bonitätsbedingten Wertanpassungen wird über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» Rechnung getragen.

Liegenschaften und aus dem Kreditgeschäft übernommene Beteiligungen, die zur Veräusserung vorgesehen sind, werden in den Finanzanlagen bilanziert und nach dem Niederstwertprinzip bewertet, d.h. nach dem tieferen Wert von Anschaffungswert und Liquidationswert.

Beteiligungen | Die Bewertung erfolgt zum Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Beteiligungen werden über die Position «Ausserordentlicher Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über die Position «Ausserordentlicher Aufwand».

Sachanlagen, immaterielle Werte | Investitionen in Sachanlagen werden aktiviert und gemäss Anschaffungswertprinzip bewertet, wenn sie während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden. Kleine Investitionen können auch direkt über den Sachaufwand verbucht werden.

Bei der Folgebewertung werden die Sachanlagen zum Anschaffungswert abzüglich der kumulierten Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen planmässig über die geschätzte Nutzungsdauer der Anlage, bei Liegenschaften, bis der steuerlich zulässige Endwert erreicht wird. Die Werthaltigkeit wird jährlich überprüft. Ergibt sich dabei eine veränderte Nutzungsdauer oder eine Wertminderung, wird der Restbuchwert planmässig über die restliche Nutzungsdauer abgeschrieben oder eine ausserplanmässige Abschreibung getätigt. Planmässige und allfällige zusätzliche ausserplanmässige Abschreibungen werden über die Erfolgsrechnung in der Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten» verbucht. Fällt der Grund für die ausserplanmässige Abschreibung weg, erfolgt eine entsprechende Zuschreibung.

Die geschätzte Nutzungsdauer für einzelne Sachanlagenkategorien ist wie folgt:

– Liegenschaften	max. 67 Jahre
– Umbauten	max. 8 Jahre
– DV-Anlagen	max. 3 Jahre
– Maschinen/Mobilien	max. 5 Jahre

Erworbene immaterielle Werte in wesentlichem Umfang werden bilanziert, wenn sie über mehrere Jahre einen messbaren Nutzen bringen. Bei der Bewertung werden die gleichen Grundsätze wie für die oben aufgeführten Sachanlagen angewandt. Die geschätzte Nutzungsdauer für immaterielle Werte beträgt maximal 5 Jahre. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden nicht bilanziert.

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über den «Ausserordentlichen Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über die Position «Ausserordentlicher Aufwand».

Anleihen und Pfandbriefdarlehen | Anleihen und Pfandbriefdarlehen werden zum Nominalwert erfasst. Voreinzahlungskommissionen im Zusammenhang mit Pfandbriefdarlehen werden als Zinskomponenten behandelt und über die Laufzeit des jeweiligen Pfandbriefdarlehens abgegrenzt (Accrual-Methode).

Rückstellungen | Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber verlässlich schätzbar ist.

Die Höhe der Rückstellung wird aufgrund einer Analyse des jeweiligen Ereignisses in der Vergangenheit sowie aufgrund von nach dem Bilanzstichtag eingetretenen Ereignissen bestimmt, sofern diese zur Klarstellung des Sachverhalts beitragen. Der Betrag ist nach wirtschaftlichem Risiko abzuschätzen, wobei dieses so objektiv wie möglich berücksichtigt wird.

Für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften in den Positionen «Eventualverpflichtungen» und «Unwiderrufliche Zusagen», für die noch keine Rückstellungen aufgrund eines wahrscheinlichen und verlässlich schätzbaren Mittelabflusses vorhanden sind, werden zusätzliche Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet. Weitere Details sind unter dem Abschnitt «Angewandte Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs» zu finden.

Reserven für allgemeine Bankrisiken | Bei den Reserven für allgemeine Bankrisiken handelt es sich um vorsorglich gebildete Reserven zur Absicherung gegen Risiken im Geschäftsgang der Bank.

Die Bildung und Auflösung der Reserven werden über die Position «Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken» in der Erfolgsrechnung verbucht.

Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind teilweise versteuert. Die Details sind in den Informationen zur Bilanz in Tabelle 5.12 ersichtlich.

Vorsorgeverpflichtungen | Wirtschaftliche Auswirkungen aus Vorsorgeeinrichtungen auf die Bank sind entweder wirtschaftlicher Nutzen oder wirtschaftliche Verpflichtungen. Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen erfolgt grundsätzlich auf der Basis der finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtungen, an welche die Bank angeschlossen ist. Die gegenüber den angeschlossenen Vorsorgeeinrichtungen geschuldeten Arbeitgeberbeiträge werden laufend in der Erfolgsrechnung (Position «Personalaufwand») verbucht.

Steuern | Laufende Steuern sind wiederkehrende, in der Regel jährliche Gewinn- und Kapitalsteuern. Einmalige oder transaktionsbezogene Steuern sind nicht Bestandteil der laufenden Steuern.

Laufende Steuern auf dem Periodenergebnis werden in Übereinstimmung mit den lokalen steuerlichen Gewinnermittlungsvorschriften eruiert und als Aufwand der Rechnungsperiode erfasst, in der die entsprechenden Gewinne anfallen.

Aus dem laufenden Gewinn geschuldete direkte Steuern werden als passive Rechnungsabgrenzungen ausgewiesen.

Eigene Kapitalanteile | Positionen in eigenen Kapitalanteilen werden als Minusposition im Eigenkapital erfasst und ausgewiesen. Der Kauf eigener Kapitalanteile wird im Erwerbszeitpunkt grundsätzlich zu Anschaffungswerten erfasst. Die Bilanzierung der eigenen Kapitalanteile erfolgt zum durchschnittlichen Anschaffungswert (gewichtete Durchschnittsmethode).

Im Falle einer Veräusserung eigener Kapitalanteile wird eine allfällige realisierte Differenz zwischen den zufließenden Mitteln und dem Buchwert der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» gutgeschrieben bzw. belastet.

Wenn die Generalversammlung eine Dividendenausschüttung beschliesst, ohne die eigenen Kapitalanteile auszuklammern, werden die Dividenden auf eigenen Kapitalanteilen der gesetzlichen Gewinnreserve gutgeschrieben.

Ausserbilanzgeschäfte | Der Ausweis in der Ausserbilanz erfolgt zum Nominalwert. Für erkennbare Risiken werden in den Passiven der Bilanz Rückstellungen gebildet.

Behandlung von überfälligen Zinsen | Überfällige Zinsen und entsprechende Kommissionen werden nicht als Zinsertrag vereinnahmt. Als solche gelten Zinsen und Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig, aber nicht bezahlt sind. Im Fall von Kontokorrentlimiten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit über 90 Tagen überschritten ist. Die Forderungen aus den bis zum Ablauf der 90-Tage-Frist aufgelaufenen Zinsen (fällige, nicht bezahlte Zinsen und aufgelaufene Marchzinsen) werden über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» abgeschrieben.

Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze | Es wurden keine wesentlichen Änderungen gegenüber dem Vorjahr vorgenommen.

Risikomanagement/Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat befasst sich regelmässig mit den nachfolgend aufgeführten wesentlichen Risiken, denen die Bank ausgesetzt ist. Dabei werden risikomindernde Massnahmen und die internen Kontrollen in die Beurteilung einbezogen. Ausserdem wird besonders darauf geachtet, die laufende Überwachung der Risiken sicherzustellen und deren Auswirkungen auf die Jahresrechnung zu beurteilen. Die Risikopolitik, die alljährlich auf ihre Angemessenheit überprüft wird, bildet die Basis für das Risikomanagement. Für die einzelnen Risiken werden Grenzen gesetzt, deren Einhaltung laufend überwacht wird.

Die obersten Führungsorgane der Bank werden mit einem stufengerechten Informationssystem regelmässig über die Vermögens-, Finanz-, Liquiditäts- und Ertragslage sowie die damit verbundenen Risiken unterrichtet.

Kreditrisiken (Ausfallrisiken) | Die Ausfallrisiken werden mittels Risikoverteilung, Qualitätsanforderungen und Deckungsmargen begrenzt. Für die Kreditbewilligung werden Kreditwürdigkeit und Kreditfähigkeit nach vorgegebenen Grundlagen beurteilt. Es besteht eine risikoorientierte Kompetenzordnung, welche sich insbesondere im Retailgeschäft durch kurze Entscheidungswege auszeichnet.

Notleidende Positionen, Positionen mit erhöhtem Risiko sowie Rechtsprobleme werden von einem eigenen Spezialisten betreut.

Zinsänderungsrisiken | Die Zinsänderungsrisiken aus dem Bilanz- und Ausserbilanzgeschäft werden zentral durch ein sogenanntes Asset Liability Committee (ALCO) der Bank überwacht und gesteuert. Die Steuerung baut auf der Marktzinsmethode auf und fokussiert auf den Barwert des Eigenkapitals. Dem ALCO stehen sowohl eine moderne Software zur Durchführung von Duration-Berechnungen und Belastungstests als auch externe Fachkräfte zur Verfügung.

Andere Marktrisiken | Weitere Marktrisiken, die vor allem Positionsrisiken aus Beteiligungstiteln und Fremdwährungen beinhalten, werden durch ein Limitensystem begrenzt. Die Überwachung der Handelspositionen erfolgt täglich.

Liquiditätsrisiken | Die Zahlungsbereitschaft wird im Rahmen der bankenrechtlichen Bestimmungen überwacht und gewährleistet. Die Eigenpositionen der Bank in Wertschriften sind in der Regel an der Börse handelbar.

Operationelle Risiken | Operationelle Risiken werden definiert als «Gefahren von Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten». Sie werden durch interne Reglemente und Weisungen zur Organisation und Kontrolle begrenzt. Die Geschäftsleitung beurteilt die Qualität der internen Kontrollen jährlich. Die interne Revision prüft regelmässig das interne Kontrollsystem und berichtet über ihre Arbeiten direkt an den Verwaltungsrat.

Auslagerung von Geschäftsbereichen (Outsourcing) | Die Alpha RHEINTAL Bank AG hat das Rechnungswesen, die Wertschriftenadministration, den Zahlungsverkehr und weitere Back-Office-Aufgaben an die Finanz-Logistik AG, St. Gallen, ausgelagert. Bankinformatikdienstleistungen werden von der finnova AG Bankware, Lenzburg, bezogen. Der Betrieb des Rechenzentrums und das Application Management werden durch die Swisscom (Schweiz) AG, Ittigen, wahrgenommen, was wir über die Auslagerung an die ESPRIT Netzwerk AG organisieren. Die interne Revision erfolgt durch die Grant Thornton Bankrevision AG, Zürich.

Diese und allfällige weitere Auslagerungen sind im Sinne der Vorschriften der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) in Service Level Agreements geregelt. Sämtliche Mitarbeitenden der Dienstleister sind zwecks Wahrung der Vertraulichkeit dem Bankgeheimnis unterstellt.

Angewandte Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Mit einem Rating-System gewährleistet die Bank eine adäquate Risikobeurteilung. Zur Messung und Bewirtschaftung des Ausfallrisikos stuft die Bank ihre Kredite in 13 Rating-Klassen ein. Mit diesem System können die Risiken bei der Kreditvergabe besser eingeschätzt und die in der Zukunft durchschnittlich zu erwartenden Verluste bei der Konditionengestaltung für die jeweilige Gegenpartei mitberücksichtigt werden.

Die effiziente Überwachung der Ausfallrisiken während der ganzen Kreditdauer wird mit einer periodischen Aktualisierung der Kredit-Ratings und durch die laufende Kommunikation mit der Kundschaft sichergestellt.

Die Bank klassiert alle Forderungen in einer der 13 Rating-Klassen. Bei den Forderungen der Klassen 1 bis 8 wird der Schuldendienst geleistet, die Belehnung der Sicherheiten ist angemessen und die Rückzahlung des Kredits erscheint nicht gefährdet. Für diese Forderungen werden nur in einzelnen begründeten Ausnahmefällen Wertberichtigungen gebildet. Auf Krediten der Klassen 9 und

10, bei denen ein gewisses Risiko besteht, dass die Bank einen Verlust erleidet, werden Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet, deren Berechnung anhand historischer Erfahrungswerte erfolgt. Diese Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken können insbesondere in einer Krisensituation für die Bildung von Einzelwertberichtigungen auf gefährdeten Forderungen und für Rückstellungen für Ausfallrisiken aus Ausserbilanzgeschäften verwendet werden, ohne dass die Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken sofort wieder aufgebaut werden. Die Bank evaluiert bei einem ausserordentlich hohen Bedarf an Einzelwertberichtigungen für gefährdete Forderungen, ob sie die gebildeten Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärenten Ausfallrisiken zur Deckung der notwendigen Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen verwenden will. Als ausserordentlich hoch wird der Bedarf an Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen angesehen, wenn dieser 10 Prozent der Position «Brutto-Erfolg Zinsengeschäft» übersteigt. Führt eine mögliche Verwendung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken ohne sofortigen Wiederaufbau zu einer Unterdeckung, wird diese Unterdeckung innerhalb von maximal fünf Geschäftsjahren durch einen Wiederaufbau beseitigt. Derzeit besteht keine Unterdeckung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken.

Die Forderungen der Rating-Klassen 11 bis 13 sind gefährdet und werden einzeln wertberichtigt.

Forderungen gelten als gefährdet, wenn es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Ausleihungen werden spätestens dann als gefährdet eingestuft, wenn die vertraglich vereinbarten Zahlungen für Kapital und/oder Zinsen mehr als 90 Tage ausstehend sind.

Das Rating-System dient auch zur zentralen Überwachung und Analyse der Kreditrisiken. Die Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken werden vierteljährlich überprüft und angepasst. Dabei werden auch die Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften in den Positionen «Eventualverpflichtungen» und «Unwiderrufliche Zusagen» mitberücksichtigt. Auf Ausserbilanzgeschäften, die nicht gefährdet und bei denen noch keine Verluste eingetreten sind, werden Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet.

Bewertung der Deckungen

Die Schätzung von Immobilien erfolgt nach anerkannten Schätzungsrichtlinien. Selbstbewohnte Objekte, einfachere Wohn- und Geschäftsliegenschaften sowie Mehrfamilienhäuser werden durch kompetente Kreditsachbearbeiter geschätzt. Für komplexere oder nicht im engeren Geschäftskreis liegende Objekte werden externe, anerkannte Experten als Schätzer beigezogen. Der als Ausgangspunkt für die Belehnung dienende Verkehrswert/Marktwert wird wie folgt ermittelt:

Realwert

- Einfamilienhäuser
- Stockwerkeigentumswohnungen
- Ferienhäuser, Zweitwohnungen

Ertragswert (unter Berücksichtigung der aktuellen und künftigen Nutzung)

- Mehrfamilienhäuser
- Büro- und Geschäftshäuser
- Gewerbliche Objekte
- Restaurants, Gasthäuser
- Grossgewerbe und Industrie

Marktwert unter Berücksichtigung der künftigen Nutzung

- Bauland

Die maximale Höhe der Finanzierung hängt von den bankintern festgelegten Belehnungsrichtlinien und von der Tragbarkeit ab. Für zweite Hypotheken besteht eine Amortisationspflicht.

Die Bank plausibilisiert die ermittelten Werte bei Wohnobjekten mit der hedonischen Schätzungsmethode, die auf einer umfangreichen Datenbank mit Marktwerten basiert.

Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird in angemessenen Zeitabschnitten, je nach Art der Deckung, überprüft.

Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten inkl. Erläuterungen zur Anwendung von Hedge Accounting

Handelsgeschäfte | Die Bank kann im Auftrag und auf Rechnung von Kunden Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten tätigen. Innerhalb enger Limiten sind mit gewissen Derivaten auch Handelsgeschäfte auf eigene Rechnung zulässig.

Absicherungsgeschäfte | Die Bank kann derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken im Rahmen des Asset and Liability Management sowie zur Absicherung von Devisenpositionsrisiken einsetzen. Die Absicherungsgeschäfte werden analog dem abgesicherten Grundgeschäft bewertet. Der Erfolg aus der Absicherung wird der gleichen Erfolgsposition zugewiesen wie der entsprechende Erfolg aus dem abgesicherten Geschäft. Bei der Absicherung von Zinsänderungsrisiken können auch Makro-Hedges eingesetzt werden. Der Erfolg aus Derivaten, die für das Bilanzstrukturmanagement zur Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken eingesetzt werden, wird nach der Accrual-Methode ermittelt. Dabei wird die Zinskomponente über die Laufzeit bis zur Endfälligkeit abgegrenzt. Sicherungsbeziehungen, Ziele und Strategien des Absicherungsgeschäfts werden durch die Bank beim Abschluss des Geschäfts dokumentiert. Geschäfte, bei denen die Absicherungsbeziehung nicht mehr wirksam ist, werden wie Handelsgeschäfte behandelt.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, die einen massgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

5. Informationen zur Bilanz

5.1 Deckung von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie gefährdete Forderungen

5.1.1. Deckung von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften

in 1000 CHF	Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	Total
Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
Forderungen gegenüber Kunden	20'133	153'159	107'200	280'492
Hypothekarforderungen	2'346'573	–	10'864	2'357'437
– Wohnliegenschaften	1'814'153	–	7'153	1'821'306
– Büro- und Geschäftshäuser	6'824	–	255	7'079
– Gewerbe und Industrie	387'727	–	3'231	390'958
– Übrige	137'869	–	225	138'094
Total Ausleihungen 31.12.2023 (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	2'366'706	153'159	118'064	2'637'929
Vorjahr	2'403'938	172'279	115'436	2'691'653
Total Ausleihungen 31.12.2023 (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
Vorjahr	2'401'472	171'202	82'398	2'655'072
Ausserbilanz				
Eventualverpflichtungen	2'311	1'646	11'310	15'267
Unwiderrufliche Zusagen	13'358	4'477	11'844	29'679
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	–	–	3'247	3'247
Total Ausserbilanz 31.12.2023	15'669	6'123	26'401	48'193
Vorjahr	42'696	6'340	24'426	73'462

5.1.2. Gefährdete Forderungen

in 1000 CHF	Bruttoschuld- betrag	Geschätzte Verwertungs- erlöse der Sicherheiten	Nettoschuld- betrag	Einzelwert- berichtigung
Gefährdete Forderungen 31.12.2023	81'996	47'837	34'159	34'413
Vorjahr	48'460	20'746	27'714	27'452

Die defensiven Bewertungen der Kundenausleihungen sind ursächlich für den Anstieg des Bruttoschuldbetrags der gefährdeten Forderungen sowie der Einzelwertberichtigungen. Aufgrund der betroffenen Kredite mit grösstenteils vorhandenen Deckungen ist der Bruttoschuldbetrag stärker angestiegen als die Einzelwertberichtigungen. Nach wie vor erwartet die Bank keine überdurchschnittlichen Verluste aus dem Kreditgeschäft.

5.2 Handelsgeschäft

in 1000 CHF	31.12.2023	Vorjahr
Schuldtitle, Geldmarktpapiere, -geschäfte	–	–
– davon kotiert	–	–
Beteiligungstitel	3	3
Edelmetalle	78	163
Total Handelsgeschäft	81	166

5.3 Derivative Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)

in 1000 CHF	Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente		
	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen
Devisen/Edelmetalle						
Terminkontrakte	41	32	7'003	532	5'821	277'455
Kombinierte Zins- /Währungsswaps	–	–	–	–	–	–
Futures	–	–	–	–	–	–
Optionen (OTC)	–	–	–	–	–	–
Optionen (exchange traded)	–	–	–	–	–	–
Total	41	32	7'003	532	5'821	277'455
Total 31.12.2023	41	32	7'003	532	5'821	277'455
– davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	41	32	–	532	5'821	–
Vorjahr	148	136	9'813	1'940	4'369	221'035
– davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	148	136	–	1'940	4'369	–

Es bestehen keine Netting-Vereinbarungen.

Aufgliederung nach Gegenparteien

in 1000 CHF	Zentrale Clearingstellen	Banken und Wertpapierhäuser	Übrige Kunden
Positive Wiederbeschaffungswerte nach Berücksichtigung der Netting-Verträge	–	565	8
Vorjahr	–	2'056	32

5.4 Finanzanlagen

in 1000 CHF	31.12.2023	Vorjahr	31.12.2023	Vorjahr
	Buchwert	Buchwert	Fair Value	Fair Value
Schuldtitle	32'988	40'885	32'311	39'139
– davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	32'976	40'872	32'216	39'043
– davon nach dem Niederstwertprinzip bilanziert	12	13	95	96
Beteiligungstitel	2'613	2'204	3'567	3'057
Total Finanzanlagen	35'601	43'089	35'878	42'196
– davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	14'464	20'034	–	–

In den Finanzanlagen figurieren keine eigenen Beteiligungstitel.

Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating	Schuldner höchster Bonität/ sehr sichere Anlage	Sichere Anlage	Durchschnittlich gute Anlage	Spekulative Anlage	Hochspekulative Anlage	Ohne Rating
Buchwerte der Schuldtitle	8'023	3'404	12	–	–	21'549
Vorjahr	8'035	2'006	13	–	–	30'831

Unter «Ohne Rating» sind u.a. Titel von öffentlich-rechtlichen Körperschaften und börsenkotierten Unternehmen enthalten, die über kein Rating einer anerkannten Rating-Agentur verfügen.

5.5 Beteiligungen

in 1000 CHF	31.12.2023								
	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Wertberichtigungen	Buchwert Ende Vorjahr	Umgliederungen	Investitionen	Desinvestitionen	Wertberichtigungen	Buchwert 31.12.2023	Marktwert 31.12.2023
Mit Kurswert	22	–22	–	–	–	–	–	–	314
Ohne Kurswert	4'920	–438	4'482	–	1'142	–	–	5'624	–
Total Beteiligungen	4'942	–460	4'482	–	1'142	–	–	5'624	

Neben den unten aufgeführten wesentlichen Beteiligungen entfallen CHF 4.9 Mio. auf die Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG.

Angaben zu den wesentlichen Beteiligungen

Firmenname und Sitz	Geschäftstätigkeit	Gesellschaftskapital	Anteil am Kapital (in %)	Anteil an Stimmen (in %)	Direkter Besitz (in %)
Finanz-Logistik AG, St. Gallen	Dienstleistungen	240	34.17	34.17	34.17

5.6 Sachanlagen

in 1000 CHF	31.12.2023								
	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert Ende Vorjahr	Umgliederungen	Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	Buchwert 31.12.2023	
Bankgebäude	15'163	-5'926	9'237	-	239	-	-539	8'937	
Andere Liegenschaften	7'261	-487	6'774	-	-	-	-63	6'711	
Übrige Sachanlagen	16'666	-15'500	1'166	-	74	-26	-391	823	
Total Sachanlagen	39'090	-21'913	17'177	-	313	-26	-993	16'471	

Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten

Verpflichtungen: zukünftige Leasingraten aus Operational Leasing

31.12.2023

-

5.7 Sonstige Aktiven und Passiven

in 1000 CHF	31.12.2023		Vorjahr	
	Sonstige Aktiven	Sonstige Passiven	Sonstige Aktiven	Sonstige Passiven
Ausgleichskonto	-	232	-	375
Indirekte Steuern	151	1'704	123	569
Abrechnungskonten	-	320	-	139
Nicht eingelöste Coupons, Kassenobligationen und Obligationenanleihen	-	-	-	-
Übrige Aktiven und Passiven	409	42	343	19
Total sonstige Aktiven und Passiven	560	2'298	466	1'102

5.8 Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

in 1000 CHF	31.12.2023		Vorjahr	
	Buchwerte	Effektive Verpflichtungen	Buchwerte	Effektive Verpflichtungen
Verpfändete/abgetretene Aktiven				
Flüssige Mittel*	5'922	-	-	-
Forderungen gegenüber Banken	11'755	1'468	12'460	315
Forderungen gegenüber Kunden (Refinanzierung COVID-Darlehen)	21'439	21'000	25'347	25'163
Verpfändete oder abgetretene Hypothekarforderungen für Pfandbriefdarlehen	659'337	537'429	666'544	544'707
Finanzanlagen	4'715	4'715	4'715	4'715
Total verpfändete Aktiven	703'168	564'612	709'066	574'900
Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	-	-	-	-

* Der Betrag dient der Sicherstellung der hälftigen Zahlungsverpflichtung der Bank gegenüber esisuisse in der Höhe von CHF 11.8 Mio.

5.9 Vorsorgeeinrichtungen

Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen

in 1000 CHF	31.12.2023	Vorjahr
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	–	–
Total	–	–

5.10 Wirtschaftliche Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtungen

Die Mitarbeitenden der Bank sind bei der Bafidia Pensionskasse, Zürich, im Beitragsprimat versichert. Das Rentenalter wird grundsätzlich mit 65 Jahren erreicht. Den Versicherten wird die Möglichkeit eingeräumt, unter Inkaufnahme einer Rentenkürzung ab dem vollendeten 58. Altersjahr vorzeitig in den Ruhestand zu treten. Der Vorsorgeplan deckt obligatorische und überobligatorische Leistungen nach BVG ab. Die Bafidia Pensionskasse ist eine Gemeinschaftseinrichtung, in der weder pro Arbeitgeber getrennte Vorsorgewerke geführt noch pro Leistungsplan getrennte Vermögen verwaltet werden.

Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung aus Über-/Unterdeckung

Gemäss den letzten geprüften Jahresrechnungen beträgt der Deckungsgrad der genannten Vorsorgeeinrichtung:

	31.12.2022	31.12.2021
Bafidia Pensionskasse	107.7%	116.9%

Gemäss Information der Bafidia Pensionskasse bestand per 30. September 2023 ein Deckungsgrad von 112.3% (bei einem technischen Zinssatz von 1.50%). Der Verwaltungsrat geht davon aus, dass selbst bei Vorliegen einer Überdeckung kein wirtschaftlicher Nutzen für den Arbeitgeber entsteht; dieser soll zugunsten der Versicherten verwendet werden. Der Deckungsgrad der Vorsorgeeinrichtung per 31. Dezember 2023 wird im Geschäftsbericht über die Jahresrechnung 2023 der Bafidia Pensionskasse publiziert.

Arbeitgeberbeitragsreserven

Es wurden im Berichtsjahr zusätzliche TCHF 300 Arbeitgeberbeitragsreserven bei der Vorsorgeeinrichtung gebildet (Vorjahr: Bildung von TCHF 500). Per Ende Berichtsjahr ergibt sich eine Arbeitgeberbeitragsreserve von TCHF 2'933.

5.11 Anleihen und Pfandbriefdarlehen

in 1000 CHF	31.12.2023		
	Durchschnitts- zinssatz in %	Fälligkeiten	Betrag
Darlehen der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG	0.588	2024–2035	536'700
Darlehen der EFIAG	2.042	2026–2028	30'000
Total			566'700

in 1000 CHF	Fällig 2024	Fällig 2025	Fällig 2026	Fällig 2027	Fällig 2028	Nach 2028	Total
Darlehen der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG	57'500	35'000	55'000	40'000	30'000	319'200	536'700
Darlehen der EFIAG	–	–	10'000	–	20'000	–	30'000
Total	57'500	35'000	65'000	40'000	50'000	319'200	566'700

5.12 Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken

in 1000 CHF	Stand Ende Vorjahr	Zweck- konforme Verwen- dungen	Um- buchungen	Überfällige Zinsen, Wieder- eingänge	Neu- bildungen zulasten Erfolgs- rechnung	Auf- lösungen zugunsten Erfolgs- rechnung	Stand 31.12.2023
– Rückstellungen für wahrscheinliche Verpflichtungen ¹	1'013	–	914	–	–	–769	1'158
– Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken	1'060	–	–320	–	–	–158	582
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	673	–	–	–	–	–	673
Übrige Rückstellungen	4'300	–	–	–	2'000	–	6'300
Total Rückstellungen	7'046	–	594	–	2'000	–927	8'713
Reserven für allgemeine Bankrisiken	51'415	–	–	–	4'000	–	55'415
– davon versteuert	7'728						7'861
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	27'452	–1'326	580	1'886	5'821	–	34'413
Wertberichtigungen für inhärente Risiken	9'315	–	–1'174	553	1'282	–	9'976
Total Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken	36'767	–1'326	–594	2'439	7'103	–	44'389

¹ gem. Art. 28 Abs. 1 ReIV-FINMA

5.13 Gesellschaftskapital

in 1000 CHF	31.12.2023			Vorjahr		
	Gesamt-nominalwert	Stückzahl	Dividenden-berechtigtes Kapital	Gesamt-nominalwert	Stückzahl	Dividenden-berechtigtes Kapital
Aktienkapital (Namenaktien)	21'240	424'800	21'240	21'240	424'800	21'240
Total Gesellschaftskapital	21'240	424'800	21'240	21'240	424'800	21'240
Kapitalband zur Kapitalerhöhung	10'620	212'400	–	–	–	–
<i>davon durchgeführte Kapitalerhöhungen</i>	–	–	–	–	–	–

Kein Kapitaleigner besitzt mehr als 5% aller Stimmrechte.

5.14 Nahestehende Personen

in 1000 CHF	Forderungen		Verpflichtungen	
	31.12.2023	Vorjahr	31.12.2023	Vorjahr
Organgeschäfte	13'327	12'674	4'883	5'923

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Die Mitglieder der Geschäftsleitung und die Mitarbeitenden erhalten Personalkonditionen, welche in einem Reglement festgehalten sind. Für alle übrigen nahestehenden Personen werden Transaktionen (wie Wertschriftengeschäfte, Zahlungsverkehr, Kreditgewährung und Entschädigung auf Einlagen) zu Konditionen durchgeführt, wie sie für Dritte zur Anwendung gelangen.

5.15 Eigene Kapitalanteile und Zusammensetzung des Eigenkapitals

Eigene Kapitalanteile	Durchschnittlicher Transaktionspreis in CHF	Anzahl Aktien in Stück
Eigene Namenaktien am 1.1.2023		3'385
+ Käufe	611.97	10'771
– Verkäufe	619.88	–10'753
Eigene Namenaktien am 31.12.2023		3'403

Transaktionen mit Beteiligten wurden zum Marktwert und mit flüssigen Mitteln abgewickelt. Aus der Veräusserung eigener Kapitalanteile sind Gewinne von TCHF 194 dem Handelserfolg zugewiesen worden.

Nicht ausschüttbare Reserven		
in 1000 CHF	31.12.2023	Vorjahr
Total nicht ausschüttbare Reserven	10'620	10'620

5.16 Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente

in 1000 CHF	Auf Sicht	Kündbar	Fällig innert 3 Monaten	Fällig nach 3 Monaten bis zu 12 Monaten	Fällig nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Immo- bilisiert	Total
Aktivum/Finanzinstrumente								
Flüssige Mittel	263'870	5'922	–	–	–	–	–	269'792
Forderungen gegenüber Banken	36'000	–	1'263	–	–	–	–	37'263
Forderungen gegenüber Kunden	6'131	118'032	12'012	22'014	73'579	15'559	–	247'327
Hypothekarforderungen	3'583	716'837	89'813	179'942	897'232	459'166	–	2'346'573
Handelsgeschäft	81	–	–	–	–	–	–	81
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	573	–	–	–	–	–	–	573
Finanzanlagen	2'613	–	3'004	7'553	17'825	4'606	–	35'601
Total 31.12.2023	312'851	840'791	106'092	209'509	988'636	479'331	–	2'937'210
Vorjahr	283'479	902'820	127'705	196'043	898'861	565'381	–	2'974'289
Fremdkapital/Finanzinstrumente								
Verpflichtungen gegenüber Banken	3'284	21'000	–	–	–	–	–	24'284
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	613'471	770'703	320'274	156'402	5'000	–	–	1'865'850
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	5'853	–	–	–	–	–	–	5'853
Kassenobligationen	–	–	11'487	26'435	151'278	8'114	–	197'314
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	–	–	12'200	45'300	190'000	319'200	–	566'700
Total 31.12.2023	622'608	791'703	343'961	228'137	346'278	327'314	–	2'660'001
Vorjahr	824'855	1'000'597	141'567	149'037	288'596	319'367	–	2'724'019

6. Informationen zum Ausserbilanzgeschäft

6.1 Eventualverpflichtungen

in 1000 CHF	31.12.2023	Vorjahr
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	13'659	15'102
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	1'608	1'510
Total	15'267	16'612

Es bestehen weder im Berichts- noch im Vorjahr Eventualforderungen.

6.2 Verpflichtungskredite

Es bestehen weder im Berichts- noch im Vorjahr Verpflichtungskredite.

6.3 Treuhandgeschäfte

in 1000 CHF	31.12.2023	Vorjahr
Treuhandanlagen bei Drittgesellschaften	14'834	5'979
Total	14'834	5'979

7. Informationen zur Erfolgsrechnung

7.1 Ertrag aus Refinanzierung von Handelspositionen und aus Negativzinsen

Refinanzierungsertrag im Zins- und Diskontertrag

Dem Zins- und Diskontertrag werden keine Refinanzierungskosten für das Handelsgeschäft gutgeschrieben.

Negativzinsen

Negativzinsen auf Aktivgeschäften werden als Reduktion des Zins- und Diskontertrags ausgewiesen. Negativzinsen auf Passivgeschäften werden als Reduktion des Zinsaufwands erfasst.

in 1000 CHF	2023	Vorjahr
Negativzinsen auf Aktivgeschäften (Reduktion des Zinsertrags)	4	139
Negativzinsen auf Passivgeschäften (Reduktion des Zinsaufwands)	–	181

7.2 Personalaufwand

in 1000 CHF	2023	Vorjahr
Gehälter (Sitzungsgelder und feste Entschädigungen an Bankbehörden, Gehälter und Zulagen)	12'294	11'620
Sozialleistungen	2'374	2'587
– davon Vorsorgeaufwand	1'489	1'682
Übriger Personalaufwand	369	201
Total	15'037	14'408

7.3 Sachaufwand

in 1000 CHF	2023	Vorjahr
Raumaufwand	934	975
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	5'872	4'398
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	185	467
Honorare der Prüfgesellschaft	177	175
– davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	177	169
– davon für andere Dienstleistungen	–	6
Übriger Geschäftsaufwand	4'189	2'839
Total	11'357	8'854

7.4 Wesentliche Verluste, ausserordentliche Erträge und Aufwände, wesentliche Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und frei werdende Wertberichtigungen und Rückstellungen

Die Erfolgsrechnung enthält keine wesentlichen ausserordentlichen Aufwände und Erträge. Im Berichtsjahr wurden zur Risikovorsorge übrige Rückstellungen von TCHF 2'000 gebildet. Zudem wurden TCHF 4'000 zulasten der Erfolgsrechnung den Reserven für allgemeine Bankrisiken zugewiesen.

7.5 Laufende Steuern

in 1000 CHF	2023	Vorjahr
Aufwand für laufende Steuern	3'647	2'134
Total	3'647	2'134
Durchschnittlicher Steuersatz auf der Basis des Geschäftserfolgs	13.6%	12.9%



Werte statt Worte.

Regional verankert, mit der regionalen Wirtschaft vertraut und auch auf den internationalen Finanzmärkten zu Hause – die beste Kombination für gewinnbringende Möglichkeiten. Unser Weitblick verschafft Ihnen beste Aussichten. Das ist Regionalität statt Worte.



Balgach . Basel . Berneck . Heerbrugg . Oberriet . St. Margrethen . Widnau . Tel. 071 747 95 95 . info@alparheintalbank.ch . www.alparheintalbank.ch

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Alpha RHEINTAL Bank AG, Heerbrugg

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Alpha RHEINTAL Bank AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Erfolgsrechnung und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 18 bis 36) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten sowie für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

PricewaterhouseCoopers AG, Kornhausstrasse 25, 9000 St. Gallen
Telefon: +41 58 792 72 00, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Abschlussprüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns sowie der Antrag über die Rückzahlung aus der gesetzlichen Kapitalreserve dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entsprechen, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Stefan Keller Wyss

Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Simon Scherrer

Zugelassener Revisionsexperte

St. Gallen, 1. März 2024





Standorte ●

Die Alpha RHEINTAL Bank AG ist im Rheintal stark verwurzelt und auch in Basel präsent. Wir leben die Nähe zu unseren Kundinnen und Kunden mit Freude und Einsatz.

Balgach, Basel, Berneck, Heerbrugg, Oberriet, St. Margrethen, Widnaun

Bankomaten ■

Balgach	Geschäftsstelle und AVIA-Tankstelle
Berneck	Geschäftsstelle
Heerbrugg	Geschäftsstelle
Oberriet	Geschäftsstelle
St. Margrethen	Geschäftsstelle und Bahnhofplatz
Widnaun	Geschäftsstelle und Diepoldsauerstrasse
Altenrhein	Flughafen

Alpha RHEINTAL Bank AG

Bahnhofstrasse 2
Postfach
CH-9435 Heerbrugg
Telefon +41 71 747 95 95
Telefax +41 71 747 95 90

info@alpharheintalbank.ch
www.alpharheintalbank.ch

Bankenclearing-Nr. 6920
SWIFT BIC-Nr. ARBHCH22
Postcheck-Nr. 30-38154-9

Impressum

Herausgeber

Auflage

Druck

© Alpha RHEINTAL Bank AG, Heerbrugg
Februar 2024
200 Geschäftsberichte
Galledia Print AG, Berneck

